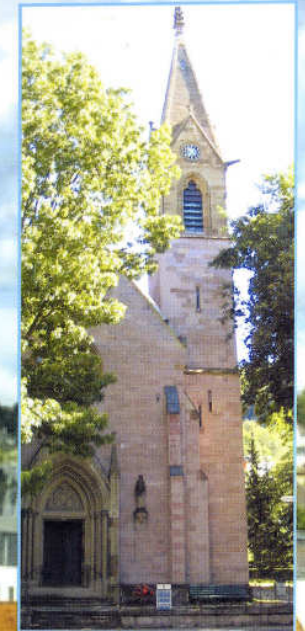


Turngesellschaft Baden-Baden von 1904 Weststadt e. V.

Festschrift zum 100-jährigen Bestehen



Festakt: 25. September 2004, 11 Uhr,
in der Turnhalle Baden-Baden-Balg

TG-Jubiläums-Sportpalette: 27. Nov. 2004,
20 Uhr, in der Rheintalhalle Sandweier

Manche mögen's funktionell

Mode für den Sport und die aktive Freizeit in vielen funktionellen Materialien



**FITNESS
WELLNESS
WALKING
FREIZEIT**
von
Mexx, Adidas,
Charite, York,
Reebok, Bogner,
Lacoste **ESPRIT**
u.v.a.

SPORTSCHUHE LIFE-STYLE- SPORTSCHUHE

Mit Sportschuhen für Jogging, Laufen, Walking, Fitness, Wandern, Hallensport etc. & sportlichen Lifestyle -Schuhen von ESPRIT, ADIDAS, NIKE, ASICS, KangoRoos, Reebok, Lacoste, u.v.a.



& modisch



GOLF
von
Bogner,
Lacoste,
Golfino, Brax,
ADIDAS, Nike
u.v.a



**BADEN
STRAND
FUN**
von
Adidas, Home,
ESPRIT,
Blue Chips,
Sunflair, Olympia,
Speedo, Bogner,
u.v.a

sport. mode. und...
BÄHR
BADEN - BADEN

Bäderviertel Gernsbacherstr. 32
Tel 07221-23471 www.sportbaehr.de
5,-€ für einen Klick

Gutschein

über **5,00 Euro**

beim Einkauf von mindestens 50,00 Euro

oder über **10,00 Euro**

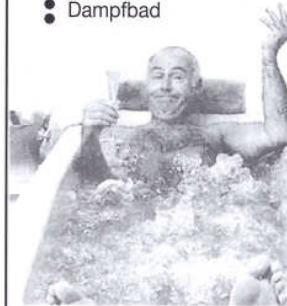
beim Einkauf von mindestens 100,00 Euro

Gutschein gültig bis 31.10.2004
Gutscheine anwendbar auf nicht reduzierte Artikel

Wohl- fühl- bäder

Badträume erfüllen

- Moderne Ausstattung
- wassersparende
- Toilettenspüler und
- Duschanlagen
- Thermostatmischer
- Einhebelmischer
- optimale Aufteilung
- auch bei kleinen Bädern
- Whirlpool · Sauna
- Dampfbad



- Wir beraten Sie
- kompetent und zuverlässig
- und finden für jeden Anspruch die optimale Lösung.
- Ob groß oder klein, rund oder eckig, modern oder klassisch.

SCHERMANN
Bäder+Heizungsstudio

Alles was Bäder schöner macht!
Bergstraße 2/Ecke Eisenbahnstr. 23
☎ (0 72 21) 6 35 22, Fax 6 36 08
76530 Baden-Baden

Grußworte	4
Aus der Vereinschronik	12
Mit frischem Mut und Elan voran	21
Blick in die 50er-Jahre	24
Ausschnitte vom 75-jährigen Jubiläum	40
Turnelite aus Israel zu Gast	46
Aus den Abteilungen:	
Kinder- und Schülerturnen	48
Aktive Jugendturnerinnen	50
Basketball in Front	52
Frauen-Dienstagsgruppe	54
Frauen Donnerstag-Abteilung	56
Jugendarbeit im Verein	57
Zehn Jahre Badminton-Abteilung	58
(Verbands-)aktive Volleyballer	59
Faustball-Abteilung	61
Männer in der Blüte ihres Lebens	62

Impressum:

Turngesellschaft Baden-Baden von 1904 e.V.
– Festschrift zum 100-jährigen Bestehen

Redaktion: Dieter Faller, V.i.S.d.P.; Vorstand und Abteilungs-Leiter der Turngesellschaft

Druck: SMR-Druck GmbH, Postach 2140, 76411 Rastatt,
Tel. (07222) 40 37-0, Telefax: (0 72 22) 4037-20,
Hausadresse: Woogseestraße 2, 76437 Rastatt

Grußwort

**BRIEF DER BADEN-BADENER
OBERBÜRGERMEISTERIN DR. SIGRUN LANG**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

sehr herzlich gratuliere ich der Turngesellschaft Baden-Baden von 1904 Weststadt e.V. zum 100-jährigen Bestehen. Ich freue mich mit diesem Traditionsverein über das »runde« Jubiläumsjahr, in dem es viel zu feiern gibt. Sicher sind der Matinee-Festakt am 25. September in der Turn- und Festhalle Balg sowie die Jubiläums-Sportpalette am 27. November in der Rheintalhalle in Sandweier zwei der ganz großen Höhepunkte. Doch freue ich mich mit Ihnen, dass außerdem auch Basketball-, Volleyball- und Badminton-Jubiläumsturniere geplant sind, die sicherlich regen Zuspruch finden werden.

100 Jahre – das ist eine lange Zeit. Das Festjahr sollte Ihnen neben den verschiedenen Veranstaltungen auch die Gelegenheit geben, die vergangenen 10 Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. So darf die Turngesellschaft Baden-Baden auf eine sehr bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken, in der es viele Höhepunkte zu feiern gab, es jedoch sicher auch einige Tiefpunkte zu überwinden galt. An das Vereinsleben werden in der heute so schnelllebigen Zeit vielfältige Anforderungen gestellt und den Verantwortlichen Einsatzbereitschaft abverlangt. Der Turngesellschaft Baden-Baden wünsche ich zum 100-jährigen Bestehen besten Erfolg und viele neue Mitglieder und natürlich auch eine gesicherte und von sportlichen Höhepunkten geprägte Zukunft.

Ich freue mich mit Ihnen allen auf ein abwechslungsreiches Jubiläumsjahr der TG Baden-Baden 04 und drücke den Verantwortlichen ganz fest die Daumen, damit das Jahr 2004 in der Chronik des traditionsreichen Kurstadt-Vereins einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt!

Sigrun Lang



PÄDAGOGIUM

BADEN BADEN

Grundschule
Gymnasium
Realschule
Wirtschafts-
gymnasium

Ganztags-
schulen



Wir begreifen die Welt

www.Paedagogium-Baden-Baden.de

Grußwort

BRIEF DES PRÄSIDENTEN DES BADISCHEN TURNERBUNDES

100 Jahre Turngesellschaft Baden-Baden

Der Badische Turner-Bund freut sich, seinem Mitgliedsverein, der Turngesellschaft Baden-Baden, zum 100-jährigen Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche übermitteln zu können. Ein Verein, der auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann, hat wahrlich allen Grund zu feiern und darf stolz sein auf all das, was er in einer solch langen Zeitspanne für Turnen und Sport und damit für das Gemeinwohl geleistet hat. Unser Dank gilt den Männern und Frauen, die den Verein gründeten und auch über schwierige Zeiten hinweg mit Leben erfüllten.



Was einst als Turngruppe in der Wirtschaft »An ker« begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Traditionsverein mit zahlreichen Abteilungen, zum Beispiel für Kleinkindturnen, Männer- und Frauenturnen, Volleyball, Basketball, Badminton sowie einer Kindertanzgruppe. Das Volleyballteam spielt seit 2003 in der Liga-Runde. Dass der Verein auch dem wachsenden Gesundheits- und Fitnessbewusstsein Rechnung trägt, beweisen Kurse für Rückenschule, Wintergymnastik und Aerobic. Besonders erfreulich ist die traditionelle Teilnahme des Vereins an Gau-, Landes- und Deutschen Turnfesten.

Die Vereine übernehmen heute in einer Zeit des schnellebigen Wandels in der Gesellschaft und Arbeitswelt eine wichtige stabilisierende Funktion. Sie bieten nicht nur gesundheitsfördernde Bewegung, sondern dem Menschen ebenso die Möglichkeit zur Geselligkeit, zu kulturellen Veranstaltungen und zur Gestaltung seiner »Sozialarbeit«. Die Vielzahl der allgemein wählbaren Angebote im Sport macht es den einzelnen Vereinen zunehmend schwieriger, Jugendliche für sich zu gewinnen. Auch die demographische Entwicklung mit einer Zunahme älterer Menschen wird in den nächsten Jahren eine Herausforderung für die Vereine darstellen.

So wünsche ich der Turngesellschaft Baden-Baden für die Zukunft eine glückliche Hand zum Wohle des Vereins und für die Jubiläumsveranstaltung viel Freude und Erfolg.

Gerhard Mengesdorf



SANS SOUCIS



Cosmétique SANS SOUCIS GmbH
76532 Baden-Baden • Germany
www.sanssoucis.com

**BRIEF DES VORSITZENDEN
DES TURNGAUS
MITTELBADEN-MURGTAL**

Der Turngau Mittelbaden-Murgtal gratuliert der Turngesellschaft Baden-Baden von 1904 Weststadt e.V. herzlich zum 100-jährigen Jubiläum. 100 Jahre Turnen in Baden-Baden ist eine beachtliche Leistung. Höhen und Tiefen hat der Turnverein durchlebt und ist dabei sehr jung und dynamisch geblieben. Die schwierige Phase der Gründerjahre, die Zeit zwischen den Kriegen und die Kriegsjahre wurden überwunden.

Zwischenzeitlich hat sich die Turngesellschaft zu einem modernen Verein mit einem großen Leistungsvermögen entwickelt. Der Breitensport in all seiner Vielfalt ist der hauptsächliche Tätigkeitsbereich des Vereines. Die sportliche Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen ist zur Hauptaufgabe geworden. Freizeit- und Gesundheitssport für Erwachsene und Senioren runden das Angebot der Turngesellschaft Baden-Baden ab. Der Verein erfüllt somit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Danken möchte ich insbesondere allen Übungsleitern und Vorstandsmitgliedern die mit viel Idealismus und Kraft den Verein führen. Sie leisten wertvolle Arbeit zum Wohle der Menschen in der Stadt Baden-Baden.

Der Turngesellschaft wünsche ich für die Zukunft eine erfolgreiche Arbeit und viel Freude und Erfolg bei den Jubiläumsveranstaltungen.

Volker Seitz



**GRÜSSE DES SPARTENLEITERS
DER ZEHN BADEN-BADENER
TURNVEREINE IM SPORTAUSSCHUSS
DER STADT BADEN-BADEN**

Wenn die Turngesellschaft 1904 Weststadt ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, dann freuen sich auch die übrigen neuen Baden-Badener Turnvereine. 100 Jahre – und damit ganz schön alt geworden, aber dennoch jung geblieben.

Dies zeigt sich insbesondere im Angebot der Sportmöglichkeiten. Die Turngesellschaft ist nicht auf alter Tradition stehen geblieben, sondern hat sich den Entwicklungen des neuzeitlichen Sportwesens angeschlossen. Dies war aber nur möglich, weil es immer noch Vereinsmitglieder gibt, die bereit sind, sich mit Idealismus und Verantwortung für ihren Verein und die Gemeinschaft einzusetzen. Nur durch einen solchen persönlichen Einsatz kann ein Verein heute noch leben.

Es wird im Verein aber nicht nur Sport betrieben. Auch die Pflege der Gemeinschaft, der Geselligkeit und die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen sind gerade in der heutigen Zeit ein wichtiger Faktor in einem Vereinsleben.

Ich wünsche der Turngesellschaft ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten und für die Zukunft die notwendigen engagierten Mitglieder, die diese Institution auch die nächsten 100 Jahre mit Verantwortung und Geschick weiter führen werden.

Gerhard Daul



Elektro Anselm

- **Elektro-Installationen**
- **Rundfunk / Fernsehen**
- **Hausgeräte**
- **Kundendienst**

76532 Baden-Baden, Rheinstraße 62a,
Telefon und Fax: 07221/51700
Mail: Elektro.Anselm@t-online.de
Internet: www.elektroanselm.de

VORWORT DER ERSTEN VORSITZENDEN
DER TURNGESELLSCHAFT IM JUBILÄUMSJAHR 2004

Verehrte Leserinnen und Leser,

Jubiläen geben Anlass, die Tätigkeit einer Gemeinschaft nach ihren bisherigen Leistungen und Erfolgen zu beurteilen, Standort zu bestimmen und auch gleichzeitig die Ziele für die nahe Zukunft festzulegen.



Gerhard W. Schmidt



1. Vors. Peter Staub

100 Jahre Turngesellschaft Baden-Baden von 1904 Weststadt e.V. bedeuten unermüdliche, wechselvolle und viel stille Arbeit in der Gemeinschaft – für körperliche Fitness und sinnvolle Ergänzung zur Lebensgestaltung. Gesundheit, körperliche und geistige Leistungen gehören zu unseren wertvollsten Gütern. Sie sind die Grundlage für unser Wohlbefinden. Vom Kleinkind bis zum Rentenalter sind die Menschen den unterschiedlichsten Belastungen ausgesetzt, die nach Ausgleich verlangen. Der Sport im Verein hat die wichtige Aufgabe diesen Ausgleich zu vermitteln.

Die Turngesellschaft betreibt in ihren Abteilungen vielfältigen Sport auf breiter gesundheitsorientierter Basis und ohne Zwang zum Sieg oder sportlichen Erfolg. Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen, angepasst an gesellschaftliche Entwicklungen und neue medizinische Erkenntnisse. Begleiten Sie uns weiterhin auf diesem nicht einfachen Weg mit der Unterstützung die Sie einbringen können. In der Chronik dieser Festschrift wird in bescheidenem Umfang ein Rückblick dargestellt. Sie kann allerdings nicht alles Geschehene widerspiegeln, das den Verein in dieser Zeit prägte.

All jenen, die in den vergangenen 100 Jahren ehrenamtlich für den Verein tätig waren, und natürlich auch denen, die es gegenwärtig sind, gilt unsere allergrößte Hochachtung und unser herzlichster Dank.

An dieser Stelle danken wir ebenso allen Sponsoren und Gönnern des Vereins, die uns bei unserem Jubiläum und in unserer täglichen Arbeit durch Spenden unterstützen.

Peter Staub

1. Vors. seit 25. März 2004

Gerhard W. Schmidt

1. Vors. von 1967 bis 25. März 2004



Blauer Bär

Geschenkartikel & Accessoires

- Deko Artikel
- Glas-Keramik
- Weihnachts-Artikel
- Geschenke für jeden Anlaß

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Do. Nachmittag 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

76532 B.-Baden/Weststadt
Rheinstraße 32
Tel. 07221-276828

Praxis für Lebensberatung

Bevor Probleme krank machen

bietet Gesprächsbegleitung
bei
Problembewältigung
Beziehungskonflikte
Lebenskrisen

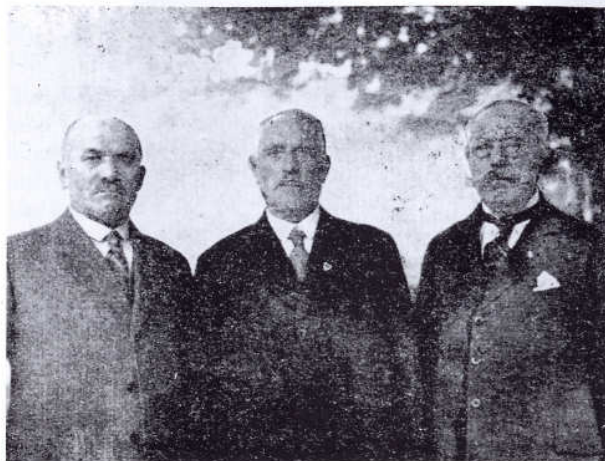
Termine nach Vereinbarung

Naturheilpraxis
Heilpraktikerin
Gislinde Rupp
Rheinstr. 32
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221/681108

Aus Idealen geboren – zu Stattlichem gereift

Wer nach den Wurzeln der Turngesellschaft in der Weststadt forscht, kommt nicht umhin, das augenfällige zu bemerken: Gesellschaft, nicht einfach nur Verein wie allgemein üblich, haben die Gründerväter ihre Idee genannt – und das mit der Inbrunst großer Überzeugung.

Bewusst, so berichten die Chronisten, haben sie den Idealen sportlichen Tuns das Gesellige beigegeben, denn als am 3. Januar 1904 die Gründung der Turngesellschaft Weststadt beschlossene Sache war, dachten sie auch an geselliges Zusammensein, an Aufführungen und zünftige Vereinsfeste. Dies lag deshalb so nahe, weil sich



Die Gründer der Turngesellschaft Baden-Baden (v.li.n.re): Karl Joh. Schmid, Friedrich Deuchler und Christian Springmann.

das pulsierende stamm-tisch-Leben der damaligen Weststädter mit Vorliebe im Gasthaus »Anker« in

der Rheinstraße abspielte und die Turnstunden im Saal dieses zentralen Wirtshaus abgehalten wurden. Nach dem Abriss des Ankers Ende der 50er-Jahre errichtete man Jahre später auf dem Gelände neben

der Theodor-Heuß-Schule ein großes Geschäfts- und Wohngebäude.

Der Bau der Weststadt-schule im Jahr 1912 bescherte dem Verein eine neue Wirkungsstätte, das gesellige Leben spielte sich jedoch weiter im »Goldenen Anker« ab. Der Verpflichtung der Gründer Fritz Deuschler, Karl-Johann Schmid, Karl-Friedrich Krieg, L. Haunz und Willi Rössler gehorchend, war der Verein bald ein Markenzeichen für originelle Feste mit turnerischen Einlagen, Witz und Humor.

Mit der neuen Turnhalle erhielt die sportliche Seite enormen Aufschwung, jedoch kam der Krieg und der



B 96. Adressbuch

der Großherzoglichen Stadt

BADEN-BADEN.

1906.

Aufgestellt von den Herren:
KURT ZIEGLER, Gr. Polizei-Commissär
 und
FRIEDR. SCHÄFER, Amtsregistrator.

Druck und Verlag
 von Ernst Köhlin, Hof-Buchdruckerei, Baden-Baden.

– 55 –

Tierschutz-Verein Baden.
(Eingetragener Verein.)
 Unter dem Protektorat Seiner Kgl. Hohheit des Großherzogs von Baden. Vorsitzender: Generalmajor a. D. von Parseval; Stellvertreter: Fhr. von Nageli; Schriftführer: M. Hauselle, Postmeister a. D.; Rechner: Wilhelm Meck und Edgar Löwi.
 I. Abteilung (Vogelschutz): Keller, Wirt vom Alten Schloß; Vertreter: Dr. Franken; I. Pinner; Ahrens, Holzgärner.
 II. Abteilung (Zugtiere auf öffentlichen Straßen): Weber-Nußbaum; Ulrich; Posthalter; Wilh. Meule; C. F. Lorenz Jr.
 III. Abteilung (Schlachttiere): Bezirksarzt; Veterinärarzt F. Braun; (Stellvertreter: dessen Assistent), Alois Schwegler. – 300 Mitglieder.

Touren-Klub Baden-Baden.
(Vereinslokal: Restaurant zum „Ritter“.)
 Präsident: Friedrich Wenzinger, Hoftelegraf; erster Vorstand: Willy Radestock, Hofkassier; zweiter Vorstand: Otto Kohlbecker, Fahrradändler; Schriftführer: Wilhelm Huck, Buchhalter; Kassier: Theodor Hehn, Insultateur; erster Fahrwart: Jakob Heiele, Ellenbeinschnitzer. – 30 Mitglieder.

Turnerbund Baden. (Eingetragener Verein.)
(Turnhalle: Hardtallein 1. – Vereinslokal: „Sinners Saalbau“.)
 Ehrenvorstand: Gustav Hübler, Ellenbeinwaren-Fabrikant; erster Vorstand: Adolf Faulstich, Turnlehrer; zweiter Vorstand: Jos. Nirt; erster Geldwart: Emil Mayer; zweiter Geldwart: August Sulzer; erster Schriftwart: Peter Fischer; zweiter Schriftwart: Karl Lang; erster Turnwart: Leopold Bürkle; zweiter Turnwart: Gustav Ewald; erster Zeugwart: unbesetzt; zweiter Zeugwart: Rudolf Diehl; Beiräte: Emil Groß und Karl Ziller. – Vereinsleiter: Anton Fink. – 240 Mitglieder.

Turngesellschaft Baden.
(Vereins- und Uehungslokal: Gasthaus zum „Anker“.)
 Erster Vorstand: Ludwig Haunz, Postsekretär; zweiter Vorstand: Karl Friedrich Krieg, Kaufmann; erster Schriftwart: Oskar Schnepp; zweiter Schriftwart: Wilhelm Rössler; ~~erster Turnwart: Wilhelm Rössler; zweiter Turnwart: Emil Schneider; erster Turnwart: Joseph Mast; zweiter Turnwart: Wilhelm Kraft; Zeugwart: Karl Seilermann.~~ 4 Beiräte. – 80 Mitglieder.

Turn-Verein Baden.
(Turnlokal: Städt. Turnhalle. – Vereinslokal Brauerei Bletzter.)
 Erster Vorstand: Julius Seelels, Gasthofsbesitzer; zweiter Vorstand: Hermann Haas; erster Turnwart: Johann Trumpheller; zweiter Turnwart: Friedrich Lohr; erster Zeugwart: Julius Odenwald; zweiter Zeugwart: Gottlieb Rüdter; erster Schrift-

Der Eintrag im Baden-Badener Adressbuch von 1906 weist den damals amtierenden Vorstand und einen Bestand von 80 Mitgliedern aus.

Baden-Baden · Karlsruhe · Mannheim · Pforzheim · Teltow/Berlin

Sanizentra

seit 1932 Heizung · Klima · Sanitär

Unser Kundendienst ist auch sonn- und feiertags für Sie da!

pünktlich · sauber · kompetent

HERMANNSTRASSE 2

BADEN-BADEN

TELEFON (0 72 21) 90 74-0

Übungsbetrieb ruhte nahezu völlig, weil alle Wertütigen einberufen wurden. Im Vereinslokal »Anker« fand am 2. Februar 1919 eine Veranstaltung zu Ehren der heimgekehrten Soldaten statt, 14 Kameraden waren gefallen.

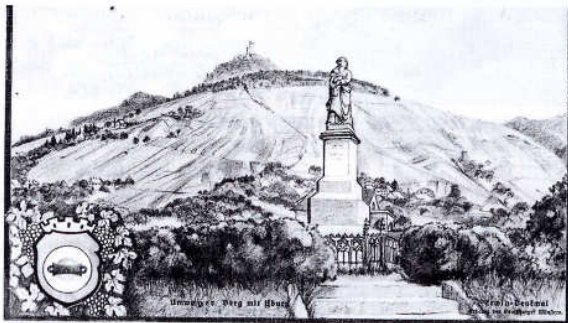
Die Zeit zwischen den Weltkriegen war hart und entbehrungsreich. Im Sinne des Durchhaltens wurde der »Jahn'sche Geist« als Aufgabe empfunden, mit Entschlossenheit auch die Turnbewegung und das Turnen in der Weststadt nicht unterge-

hen zu lassen. Weitergehen musste alles – und es gelang dem Verein mit vereinten Kräften Krisen auch während der Inflationszeit zu überstehen. Arbeitslosigkeit und die galoppierende Inflation mit laufenden Beitragserhöhungen, machten es vielen Mitgliedern unmöglich ihre Pflichten zu erfüllen. Ein gefährlicher Balanceakt waren damals Beitragssenkungen, die zu einer prekären Kassenlage führten. Dennoch gelang es damals, den aktiven Turnbetrieb zu erhalten und die Krisen zu überwinden.

In den 20er-Jahren entwickelte sich die TG äußerst kräftig. Nacheinander wurden Frauen-, Schüler-, Männer-, eine Mädchenriege und schließlich eine Schwimmriege gegründet. Im Juni 1921 hat die Stadt auf einen entsprechenden Antrag den »kleinen Platz an der Gutenbergstraße« dem Verein für Übungszwecke überlassen, ein Vorteil, der zur Gründung einer Faustball-Abteilung führte, die zwei Jahre darauf Gaumeister wurde.

Rund 200 Mitglieder gehörten 1923 dem Verein an, als Christian Springmann den Verein als Vorsitzender übernahm, sein Vorgänger Karl-Johann Schmidt wurde Ehrenvorsitzender. Vier Mitglieder führen zum Deutschen Turnfest München 1923, am Deutschen Turnfest in Köln nahmen bereits elf Akteure teil.

Am 13. Januar 1924 feierte man das 20. Stiftungsfest im Vereinslokal. Im gleichen Jahr ist Turnwart Willi Stahlberger zum Oberturnwart ernannt worden. Fünf Jahre später ist für den 27./28 Juli alles auf-geboten worden, um das 25-jährige Jubiläum zu feiern. Das Stiftungsfest war mit einem Gauturnfest verbunden, befreundete Vereine, wie die Feuerwehrkapelle Baden-Baden und der Männergesangverein »Concordia«, hatten das große Fest mitgestaltet.



Anneliese Wiederrecht geb. Buchholz, Ehrenmitglied der Turngesellschaft, war Teilnehmerin beim Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart und wurde mit dieser Urkunde ausgezeichnet.

Das Luftschiff »Graf Zeppelin« überflog damals den städtischen Festumzug. Nachfolger von Christian Springmann wurde 1932 Schreinermeister Josef Schindler, der etwa ein Jahr lang das

Amt des Vorsitzenden ausübte. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 1933 wählten die Mitglieder Tapeziermeister Alfred Krätz als Vorsitzenden, der auch nach den Kriegswirren in den 50er-Jahren nach der Wiedergründung den Vorsitz des Vereins übernahm.

Friseursalon
Kölmel
Inh. Markus Heck

Jagdhausstr. 3
76530 Baden-Baden
Tel.: (07221) 637 94

Stationen im Kurzraffer

1903
Am 20. November treffen sich etwa 30 Initiatoren um die späteren Gründer Fritz Deuchler, Christian Springmann und Karl Johann Schmid, um in der Weststadt einen Turnverein zu gründen.

1904
Gründungsversammlung am 3. Jan. 1904 im Wirtshaus »Zum Anker«. Die »Turngesellschaft Baden-Baden – Westend« wird gegründet; einige Jahre später wird sie umbenannt in »Turngesellschaft Baden-Baden«. Fritz Deuchler wird für kurze Zeit 1. Vorsitzender.

1904
Geturnt wurde zunächst im Gründungs-Gasthaus Anker in der Rheinstraße. Der Verein gehörte bis 1913 zum Gau Karlsruhe, dann zum Gau Mittelbaden.

1905
Am 2. Juli 1905 feiert der Verein das Fest der Fahnenweihe.

1912
Nach Fertigstellung der Weststadtschule stellt die Stadt deren neue Turnhalle kostenlos für den Übungsbetrieb der TG-Aktiven zur Verfügung.

Stationen im Kurzraffer

1914 bis 1921

Während der Kriegsjahre war die Vereinstätigkeit nur eingeschränkt möglich. Für einige Jahre musste wieder im »Anker« geturnt werden, weil die Turnhalle als Mehllager benutzt wurde. Ab April 1921 war die Turnhalle der Weststadtschule wieder für die TG frei. 14 Mitglieder kamen aus dem Weltkrieg nicht wieder zurück.

1921

Ab Juli stellte die Stadt einen kleinen Platz an der Gutenbergstraße zur Verfügung. Eine Faustballmannschaft wurde gegründet, die schon zwei Jahre später Gaumeister wurde.

1922/23

Im Mai 1922 Gründung einer Turnerinnen-Abteilung und im Jahr darauf einer Knaben-Schülerriege.

1924

Im Juni Gauprüfungsturnen in Baden-Baden, die TG ist festgebender Verein. Das 20-jährige Stiftungsfest wird gefeiert mit Turnvorführungen und Tanz. Beschluss zu einer Faschachtsveranstaltung mit Tanz im Anker, Eintritt 50 Pfennige und 50 Pfennige Tanzgeld für Herren. Im August Beteiligung am Kreisturnfest in Konstanz. Die TG hat neu eine Handballmannschaft.

1927

Elf Aktive nehmen am Deutschen Turnfest in Köln teil. Im Verlauf des Jahres wer-

den eine Frauen-Abteilung und eine Mädchen-Schülerriege gegründet.

1929

Das 25-jährige Bestehen der TG wird am Samstag, 27. Juli, mit Zapfenstreich und einem Festabend in der Städt. Festhalle groß gefeiert. Weststadt-Vereine stiften der TG einen Geräteschuppen auf dem Gutenbergsportplatz. Verbunden mit den Jubiläumsfeiern war das Gauturnfest mit Wettkämpfen und Umzug, abends Festball im Gasthaus »Zur Laube«.

1933

Auf politischen Druck muss ein national-sozialistisch gesinnter Vorstand gewählt werden. Tapeziermeister Alfred Krätz wird daraufhin 1. Vorsitzender der TG 04.

Hans-Peter Jagusch Gerhard Ketz

Generalvertretungen der Allianz Versicherungs-AG
Stefanienstraße 4, 76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 35970

Eine Allianz  fürs Leben

„Eines ist sicher:
Mit VR-VorsorgeAktiv
bin ich auch später
gut unterwegs.“

VR-VorsorgeAktiv ist die ideale Ergänzung zur gesetzlichen oder betrieblichen Rentenversicherung. Mit VR-VorsorgeAktiv profitieren Sie von staatlicher Förderung und können sich auf eine garantierte Auszahlung verlassen. Starten Sie jetzt. Wir beraten Sie gern, wie Sie auch später Ihre finanzielle Freiheit genießen können.

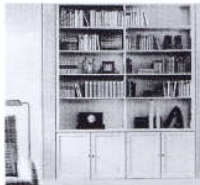


Volksbank
Baden-Baden · Rastatt eG 



Der amtierende Vorstand im Jubiläumsjahr (von links nach rechts): 1. Vorsitzender Peter Staub, 2. Vorsitzender Thomas Raible, Basketball-Abteilungsleiter Volker Goy, Abteilungsleiterin Schülerinnen/Schüler/Jugend Silke Schalk, Schriftführerin Elke Raible und Kassenwartin Caroline Becht.

*Kreatives Einrichten
mit exklusiven Kollektionen*



TRAPP
Wohnkultur in Raum und Farben

Balzenbergstraße 34-38 · 76530 Baden-Baden, · Telefon (072 21) 3 67 50 · www.trapp.gmbh.de
Mo.-Fr. 10.00-13.00 und 14.30-18.30, Sa. 10.00-14.00, Mi. 10.00-13.00 · Eigener Parkplatz direkt vor dem Haus

Seit 1979

**Vertrauen Sie
beim Küchenkauf
dem Fachmann !**

**Besuchen Sie uns in
unserer Ausstellung**



KÜCHEN-PARADIES

Heinz Gehri GmbH

Balger Straße 8 (unterhalb Stadtklinik)

76532 Baden-Baden

☎ (0 72 21) 5 14 04

Fax (0 72 21) 6 70 49

Internet: www.kuechenparadies-gehri.de



Vorstand und Abteilungsleiter bilden den Turnrat, in dem sie als Träger von Fachfunktionen konstruktive Arbeit leisten. Stehend von links: Dieter Fallner (Pressewart), Volker Goy (Abteilungsleiter Basketball), Heike Neumayer (Frauen- und Fitness-Gymnastik), 2. Vorsitzender Thomas Raible, Dieter Liebwein (Volleyball), Kassenwartin Caroline Becht, Siegfried Wahl (Abteilungsleiter Faustball), Götz Blum (Männerabteilung), 1. Vorsitzender Peter Staub. Vorne, sitzend: Asta Seckler (Abteilungsleiterin Donnerstag-Frauen), Schriftführerin Elke Raible, Elfriede Stapf (Dienstag-Frauen), Silke Schalk (Abteilungsleiterin Schülerinnen/Schüler/Jugend), Katharina Neumayer (Übungsleiterin Schülerinnen/Schüler).

Stationen im Kurzraffer

1923/24

Die Kassenlage bzw. das Einnahme- Ausgaben-Buch »Cassa-Conto« weist Anfang der 20er-Jahre stets geringe Plusbeträge oder auch mal geringe Schuldenbestände im 100-RM-Bereich aus. Das änderte sich mit der galoppierenden Inflation ab Sommer 1922 schlagartig. Fürs II. Quartal 1922 stehen beispielsweise noch ein Über-

schuss von 19872,83 RM zu Buche. Im vierten Quartal 1923 (Inflationshöhepunkt) müssen Milliarden und Billionen Reichsmark als Einnahmen oder Ausgaben aufgelistet werden. Die ermittelte Umsatzziffer im Dezember 1923 hat vor dem Komma 15 Stellen: 284.874.639.689.637,-- RM, der positive Saldoertrag wurde so notiert: 143.360,-- Nach der Währungsreform und Umstellung auf Goldmark gab es wieder »lesbare« Bestandsangaben ab Januar 1924, im November

ist ein Ertragssaldo von 182,40 Goldmark notiert.

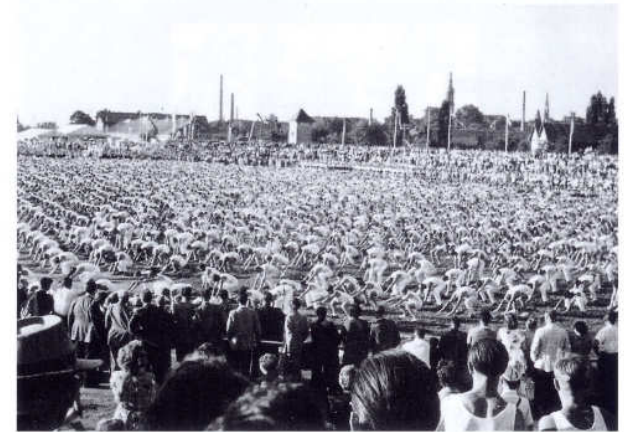
1943 bis 1950

Das »Cassa-Conto-Buch« weist für alle Vereinsjahre die Bestände bis zum Jahr 1943 (Schulden: 35,22 Mark) aus. Infolge des Zweiten Weltkriegs gab es keine Aktivitäten und keine Verwaltungsarbeit mehr, der Verein lag für die nächsten sieben Jahre brach. Nach der Wiedergründung der TG 1950 wurde die Kasse geordnet weitergeführt, notiert ist ein Plus von 684,95 DM im Dezember.

Neuer Start in den 50er-Jahren

Mit frischem Mut und Elan voran

Nachdem Reichspräsident Paul von Hindenburg am 30. Januar 1933 Hitler zum Reichskanzler ernannt hatte, war es auch bald um die Eigenständigkeit der Deutschen Turnerschaft geschehen. Denn sie wurde als Fachschaft Turnen in den am 9. Mai 1934 gegründeten Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert. Zwar erlebte man Turnen in großem Stil und erstmals per Fernsehübertragung bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin, wo Alfred Schwarzmann und die Turn-Mannschaft Goldmedaillen errangen.



Gruppengymnastik der Vereine beim ersten Nachkriegs-Landesturnfest in Offenburg 1951.

Die Eingliederung des Turnens war jedoch ein verhängnisvoller, hinterhältiger Schnitt, denn die Fachkräfte in den HJ- und SA-Diensten sowie für die sportlichen BDM-Dienste hatten in ergänzender Funktion dienlich zu sein und die Arbeit galt letztlich der militärischen Vorbereitung. Hitler und dessen Schergen stürzten das Volk in den Abgrund. Die Zerstörungen in Stadt und Land sowie Millionen Kriegsopter sind das bekannte Ergebnis dieses Wahnsinns. Im Protokollbuch der Turngesellschaft findet sich im Mai 1950 der Eintrag: »Infolge des Krieges bis 1945 nur kleiner Turnbetrieb und nach dem Zusammenbruch Verbot durch die alliierten Mächte – keine Protokolle mehr.«

Nach dem Krieg durften mit Erlaubnis der Besatzungsmacht nach und nach zunächst nur in so genannten Sportvereinigungen die verschiedenen Sportarten

– das Turnen zuletzt – ausgeübt werden. Das betraf auch die Turnvereine in Baden-Baden und die TG in der Weststadt. Der glühende Funke zum Turnen in der Weststadt entfachte sich erneut im März 1950, als 25 ehemalige Turnfreunde wieder zusammenkamen und das Vereinsleben anschürten. Diese gründeten im Mai 1950 im Gasthaus Fürstenberger Hof die Turngesellschaft wieder neu. Erster Vorsitzender wurde wieder Alfred Krätz.

Am 20. November 1950 fand die erste Nachkriegs-Generalversammlung mit unerwartet großer Beteiligung statt. 30 Kriegsgefallene hatte die TG zu beklagen, aber ungebrochen war die Begeisterung für das Turnen. Wohl schon 1948 pflegten junge Idealisten ihren Sport auf dem Gutenberg-Sportplatz, wo es hinter dem Fußballfeld auch

den kleinen Geräteschuppen und einen Platz mit Sandgrube gab. Die Turnhalle in der Weststadtschule war nach dem Krieg noch bis 1951 von den Besatzungskräften belegt. Die Turner hatten in der Übergangszeit ihr Trainingslager im ehemaligen Fürstenberger Hof am Ende der Bahnstraße (später Club 68, heute Wohnhaus) bei der Wirts- und Turnerfamilie Schnurr eingerichtet. Geturnt wurde im Nebenzimmer am Seitpfert und auf Bodenmatten.

Nach der Freigabe der Turnhalle war dann vielfältigen Aktivitäten keine Grenze gesetzt. Man nahm wieder an ersten Bergturnfesten, an Gau- und an Landesturnfesten teil. Vorrangig waren aber auch die Vorbereitungen auf das anstehende 50-jährige TG-Jubiläum und zur Teilnahme am Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg. Erstmals führte Oberturnwart Willi Stahlberger eine Vereinsriege zum Sieg.

50 JAHRE Turngesellschaft B-Baden e.V.



Ein großes Ereignis war 1950 die Jubiläumsfeier aus Anlass des 50-jährigen Bestehens im Großen Bühnensaal des Kurhauses. Viel Eigenengagement war von den Vereinsmitgliedern nötig, um ein glanzvolles Fest zu feiern. Den Entwurf für Bühnenbild und Plakat zeichnete der damalige Turnwart Willi Wiederrecht.

Ein glanzvoller Höhepunkt war das Jubiläums-Schausturnen am 30. Oktober 1954 im Großen Bühnensaal des Kurhauses Baden-Baden. Rund 150 Aktive boten ein Show-Programm, das den älteren Mitgliedern heute noch bestens vor Augen ist. Unter anderem traten eine Kunstturnriege des Landes Baden und die renommierte Gymnastikschule Loges aus

Wilhelmshaven auf.

Im März 1957 wurde Josef Schwend von der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt, Alfred Krätz ernannte man zum Ehrenvorsitzenden und Willi Stahlberger zum Ehrenoberturnwart. Sportliche Höhepunkte waren in den Jahren danach wieder die Teilnahmen an Gauturnfesten und Landesturnfesten, 1961 erneut in Offenburg.



TG-Teilnehmer beim Landesturnfest 1951 in Offenburg. Ganz links Schriftführer Wilhelm Zietsch, daneben Turnwart Willi Wiederrecht. Mitte: Fahnenträger und Turnwart Fritz Drumm, daneben Schülerturnwart Herbert Stößer, rechts außen der 2. Vorsitzende Hans Fischer, daneben Oberturnwart Willi Stahlberger und Leichtathletiktturnwart Karl Schindler, der später auch Männerturnwart war.

Von 1964 bis 1966 war der Turnbetrieb nur eigeschänkt möglich. Grund war der totale Abriss der Weststadtschule, weil am Gebäudekomplex erhebliche bauliche Mängel festgestellt wurden. Der Einzug in den Neubau der an gleicher Stelle errichteten Theodor-Heuß-Schule und der Zugang von Turn- und Sportlehrer Herbert Veith im Jahr 1966, der auch die Aufgabe des Oberturnwarts übernahm, brachte einen bedeutenden Aufschwung. Mit seiner kontinuierlichen Arbeit belebte sich das Leistungsturnen, die Nachwuchsförderung und die Breitenarbeit gleichermaßen. Aufschwung gab es in dieser Zeit im Kinder-, Schüler- und Jugendbereich ebenso wie im Frauen- und Männerturnen.

Auch das Fest zum 65-jährigen Bestehen, das wieder im Kurhaus stattfand, war ein besonderer Höhepunkt. Mitwirkende war eine Bundesligariegel aus Leverkusen, eingegliedert der Skandinavische Meister Åge Storhaug sowie der Österreicherische und Bayerische Turnmeister. 1971 initiierte Herbert Veith die Baden-Badener Stadtmeisterschaften im Turnen, die seither ein sportlicher Wettkampfhöhepunkt der Baden-Badener Turnvereine sind.

1970 waren 17 TG-Mitglieder beim Landesturnfest in Heidelberg aktiv, beim Deutschen Turnfest in Stuttgart 1973 beteiligten sich 15 TG-Aktive und 14 Mitglieder nahmen im Jahr darauf bei einem weiteren Landesturnfest in Offenburg teil. Die Faustballer machten im Spieljahr 1974/75 von sich reden, als sie südbadischer Landesmeister wurden.

1976 bekam die Turngesellschaft mit Gerhard W. Schmidt einen neuen 1. Vorsitzenden, Josef Schwend wurde zum TG-Präsidenten gewählt, Heinz Kölmel als 2. Vorsitzender bestätigt.

Stationen im Kurzraffer

1950

Am 6. Mai 1950 gründeten 25 ehemalige Mitglieder im Gasthaus Fürstenberger Hof die Turngesellschaft neu. Der 2. Vorsitzende Hans Fischer eröffnete den Turnbetrieb mit 25 Aktiven im Juli 1950 auf dem Gutenbergsportplatz.

1954

Jubiläumsturnen am 30. Oktober im Kurhaus mit einer badischen Auswahlriege und der Loges-Schule aus Wilhelmshaven. Mit dabei Spitzenturner aus Rastatt, u. a. Helmut Karg, Hans Hammer, Herbert Schmidt, Wilhelm Weiler und Herbert Veith (später TG-Oberturnwart). Mit dem Ehrenbrief des Badischen Turnerbundes wurden Alfred Krätz, Fritz Knobloch, Karl Schindler, Karl Springmann sowie Willi und Anneliese Wiederrecht ausgezeichnet. Die Ehrennadel erhielten Wilhelm Zietsch u. Ernst Schnurr.



1953 ging es zu den Badischen Mehrkampfmeisterschaften, Günter Hanemann errang den 5. Platz. Bei den Badischen Jugendmeisterschaften wurde Heide Veith (geb. Kreuz) Zweite.



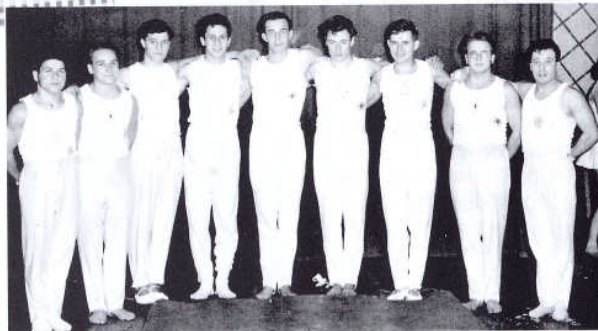
Unten: Strahlende Sieger. Die TG-Mannschaft wurde bei der Deutschen Turnvereins-Meisterschaft DTVM Vizemeister. Links Oberturnwart Willi Stahlberger, rechts Turnwart Karl Schindler, in der Mitte Günter Hanemann, rechts davon mit hellem Trikot Heide Veith.

SCHUHHAUS
Frietsch

76530 Baden-Baden · Gernsbacher Str. 27-29
Telefon 07221/25418 · Telefax 07221/38523



Zu den Bildern oben: Günther Hanemann von der Turngesellschaft war einer der besten Turner und Mehrkämpfer des Turngaus Mittelbaden-Murgtal. Siegerurkunden und vorerste Ränge belegen seine großen Erfolge. Darüber hinaus war er immer auch zu Späßen aufgelegt und lief gerne auch mal im Handstand über die Wirtschaftstische. Turnwart Fritz Knobloch (li.), später zum Ehrenturnwart ernannt, passte auf, dass das auch klappte.

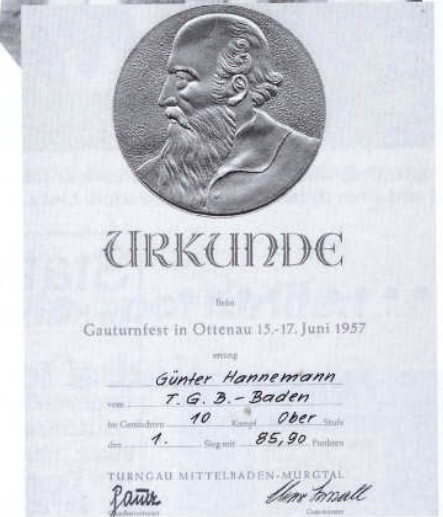


Riege erster Güte beim Neujahrsschauturnen 1958 der Turngesellschaft Baden-Baden in der Festhalle Baden-Oos (von links): Fritz Keppner, Eugen Durm, Günter Weinig, Lutz Winkler, Josef Neumann, Günther Hanemann, Rainer Schmid, Walter Durm, Horst Hübschmann.



Oben links: Günther Hanemann (Spitzname: Gockel) turnt beim Gauturnfest in Hörden eine Riesenfelge vorwärts. Damit wurde er ebenso Gausieger wie im Jahr darauf beim Gauturnfest in Gaggenau Ottenau (Urkunde rechts), als er Hans Alt vom TV Haueneberstein und den Favoriten Hans Hammer vom TV Rastatt klar besiegen konnte. Unter anderem wurde er als Jugendturner 5. im Dt. Zwölfkampf bei den Badischen Mehrkampfmeisterschaften 1953 in Wolfach und Sieger im Gemischten Zehnkampf beim Gauturnen in Bühl 1955.

Oben rechtes: Sieger mit Eichenlaubkranz bei den Gaukunstturnmeisterschaften in Iffen zheim (von links): Daniel François, Günter Hanemann und Hans Möller-Dolling.



ROLLADEN BOHNERT SONNENSCHUTZ

Bahnstraße 6
76532 Baden-Baden
Telefon (07221) 9541-0
Telefax (07221) 9541-41
Internet: www.Bohnert-GmbH.de

 Innenbeschattung Roller, Plissee, vertikale- und horizontale	 Außen-Jalousien
 Rollladen in Kunststoff, Holz, Alu für Neu- und Altbau	 Einbruchschutz Sicherheitsrollladen, Riegel, Rolllätter und -store
 Markisen Gelenkarm-, Karb-, Winkelarmmarkisen	 Steuerungen Motoren
 Fliegengitter	 Großschirme Zelte

Colors unlimited.
SANDER
UNFALLINSTANDSETZUNG
FAHRZEUGLACKIEREREI

FÜRSTENBERGALLEE 36+42
76532 BADEN-BADEN
TEL. 07221 / 6 31 48 + 6 20 88
TELEFAX 0 72 21 / 6 32 75



Gruppenfoto vom Gaurturnfest in Sandweier 1954 mit den Siegern der Schüler-/Jugendgruppe der TG und ihren Betreuern und Turnwarten: Links Hans Laumen, rechts Inge Streb.



MALER

WARTH
 KARIN HIRSCHBÖCK
 Malermeisterin
 Hofackerstrasse 9
 76532 Baden-Baden
 Telefon (0 72 21) 6 19 25
 Fax (0 72 21) 6 36 43
 Mobil (0171) 5 24 01 46

Stationen im Kurzraffer

1956

Regelmäßig werden die Gauschülerturnfeste besucht. 1956 in Selbach kam Eleonore Jungwirth auf den 2. Platz im Schülerinnen-Wettkampf. Sie hätte gewinnen können, doch musste sie den Balken verlassen und wurde nur Zweite.

1957 bis 1961

Mädchen- und Jungenriegen der TG nahmen weiter an den folgenden Gauschülerturnfesten in Ötigheim (1957), Sand-

weier (1958), Gernsbach (1959), Kuppenheim (1960) und an den Jugendbestenkämpfen teil. Ganz vorne platzierten sich neben Eleonore Jungwirth, auch Gisela Müller und Margarete Wiederrecht. Bei den Schülern turnte Martin Fallner auf den zweiten Platz.

1961

Eine TG-Gruppe startet beim Landesturnfest in Offenburg 1961 in turnerischen und leichtathletischen Disziplinen. Die Gruppe wird von Oberturnwart Willi Stahlberger geleitet und kann achtbare Ergebnisse in den Wettkämpfen erreichen.



Archivfoto vom Gaurturnfest in Sandweier 1958 mit der Schülerriege der Turngesellschaft. Rechts der damalige Schülerturnwart Hans Laumen.



**Gute Sportbrillen
gibt's bei:**

**SCHRODIN
OPTIK**

Luisenstraße 14
76530 Baden-Baden
Tel. 07221/24550
Fax 07221/38186



**SCHRODIN
& SCHULZ
OPTIK GMBH**

Rheinstraße 38
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/55800
Fax 07221/55809



niehaus
DIE FAHRSCULE

Wolfgang Niehaus

Leopoldstraße 5
76530 Baden-Baden

Fon: 0 72 21 . 2 52 57
Fax: 0 72 21 . 28 14 61
Handy: 01 77 . 21 20 812

E-Mail: info@fahrscule-niehaus.de
Internet: www.fahrscule-niehaus.de

Bäckerei
Konditorei
Stehcafé
Austen
denn Qualität hat einen Namen!
Jürgen Austen
Schwarzwaldstraße 67
76532 Baden-Baden

Stationen im Kurzraffer

1963 bis 1966

Der Turnbetrieb ist nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Grund: Die Weststadtschule wird ab 1962 wegen festgestellter erheblicher baulicher Mängel abgerissen. Auf ihrem Gelände wird neu die Theodor-Heuß-Schule aufgebaut. Rund zwei Jahre müssen TG-Turnabteilungen in anderen Hallen der Stadt zum Training ausweichen. Die Umstände haben auch Auswirkungen auf die Beteiligung in den Übungsstunden.

Herbert Veith kommt nach seiner Ausbildung zum Sportlehrer an der Südbadischen Sportschule Steinbach zur Turngesellschaft Baden-Baden. Er übernimmt die Leitung der Abteilung Dienstagfrauen sowie das Training der Schüler-, Jugend und Turner.

1967

Neujahrs-Schauturnen am 7. Januar 1967 wurde gemeinsam geleitet von Willil Wiederrecht und Herbert Veith. Für die Vorführungen der Gruppen zeichneten die Abteilungsleiter/innen Heidi Fallner, Asta Seckler, Dieter Müller und Karl Schindler verantwortlich. Besonderen Applaus erhielt die brillante Clownerie am Hochreck, akrobatisch vorgetragen von Herbert Veith und einem Rastatter Spitzenturner.

Gauturntag im Januar in Durmersheim. Hier wird mitgeteilt, dass sich im April die Turnverbände Süd- und Nordbaden in Offenburg zum Badischen Turnerbund zusammenschließen.

In der Generalversammlung vom 3. März 1967 erklärt Oberturnwart Willi Wiederrecht seinen Rücktritt. Sein Nachfolger wird Sportlehrer Herbert Veith. Beim Vorstand beantragt Veith die Anschaffung »stählender« Ringe, Olympia-Barrenholme sowie eine große Weichbodenmatte.

Juli 1967:

Städtekampf Baden-Baden /Kehl/Achern/Bühl in Disziplinen wie Turnen, Faustball, Fußball, Tennis. Nach einigen Jahren gibt es den Wettkampf nicht mehr.

Die TG nimmt mit 19 Teilnehmern unter Leitung von Herbert Veith und Heidi Fallner am Landesturnfest in Lörrach vom 27. bis 30. Juli 1967 teil. Die Gruppe wird bei der Heimkehr auf dem Ooser Bahnhof vom Kolping-Spielmannszug Baden-Oos und Vorstandsmitgliedern empfangen.

Oktober 1967:

Pressenotiz am 20. Oktober 1967: TG-Faustballer eine der erfolgreichsten Turniermannschaften der Region: Wanderpreis des Turngaus Mittelbaden-Murgtal in der Landesklasse, 2. Platz in der Gauklasse, Pokalsieger im Schutterlindenturnier; 2. Platz im Internationalen Turnier um den Messepokal Offenburg.



Vereinsfoto nach den Wettkämpfen beim Landesturnfest Lörrach am 30. Juli 1967. Die Mannschaft mit den Trainern Herbert Veit (re.), Dieter Müller (Mitte), Walter Durm (2.v.re.) und Heidi Fallner (mittlere Reihe, 2.v.li.). Herbert turnte damals einen Geräte-Fünfkampf und wurde Zweiter.

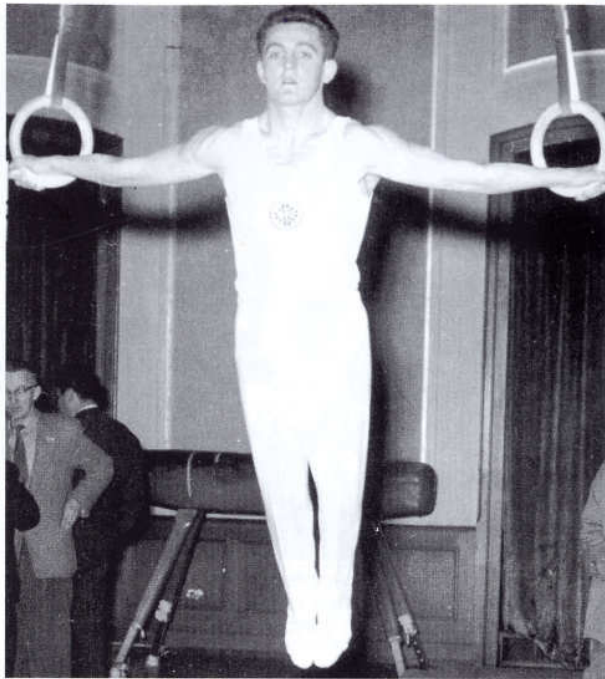


Kurz vor der Heimreise von Lörrach nach Baden-Baden präsentieren sich die Turnerinnen und Jugendturnerinnen mit den Trainern Walter Durm und Heidi Fallner (li.) mit ihren Siegermedaillen.



Herbert Veith – 33 kreative Jahre bei der TG

1966 kam Herbert Veith (oben) zur Turngesellschaft. Nur Monate zuvor hat er sein Sportlehrerdiplom an der Südbadischen Sportschule Steinbach erhalten. Damit kam die Turngesellschaft in eine glückliche Lage, denn er garantierte als Spitzenturner und Sportlehrer die Weiterentwicklung des Kinder-, Schüler- und Erwachsenenturnens. Herbert Veith war als Oberturnwart der TG 33 Jahre lang Förderer, kreativer Impulsgeber, Sportlehrer und Trainer mit außerordentlicher Fachkompetenz. Sein unerwarteter Tod im April 1999 war für die Turngesellschaft ein herber Verlust und für viele Freunde ein tiefsitzender Schock. Allen unvergessen bleiben sein schöpferisches Wirken in den Abteilungen und im Vorstand. Mit seiner Kompetenz und Herzlichkeit war er angesehen und beliebt bei Jung und Alt.



Herbert Veith gehörte in jungen Jahren dem B-Kader der Turn-Nationalriege an. Bevor er zur TG kam, war er Mitglied der erfolgreichen Riege des TV Rastatt. Mitte der 50er Jahre wurde er Badischer Meister im Zwölfkampf und war siegreich bei vielen Turnfesten. Die Aufnahme entstand 1953 beim Wettkampf TV Rastatt gegen Real Madrid.



Immer der TG mit Idealismus und Engagement verbunden: Anneliese und Willi Wiederrecht. Ehrenmitglied Anneliese war früher Schülerturnwartin und Beisitzerin im Turnrat. Willi Wiederrecht war Turnwart und seit 1957 Oberturnwart. Aufgrund seiner vielfältigen Verdienste wurde er 1967 zum Ehrenoberturnwart ernannt. Dank seiner Kreativität konnte die TG viele Programme und Ausgestaltungen unvergessener Turnshows erleben.

Stationen im Kurzraffer

Dez. 1967

»Wir sind jung und das ist schön«, so sangen Kinder, Schülerinnen und Schüler bei der Jahresschlussfeier am 30. Dezember 1967 in der Ooser Festhalle. Die TG zeigt eine eindrucksvolle Turnschau. Höhepunkt ist das Kunstspringen auf dem Groß-Trampolin mit einer Riege aus Bruchsal mit deutschen Meistern. Presseurteil: TG macht Fortschritte, planmäßige Aufbauarbeit von Sportlehrer Herbert Veith trägt Früchte.

1968

Unfassbar ist für die TG der plötzliche Tod des jahrzehntelangen Oberturnwarts und Schwimmlehrers Willi Stahlberger, der am 16. Februar 1968 mitten in Ausübung seines Schwimmsports während der Trainingsstunde verstarb. Sein Wirken bei der TG und seine Persönlichkeit werden in großen Nachrufen in der Tagespresse gewürdigt.

TG-Turner Martin Fallner, nach seiner Sportlehrerlizenz an der Grund- und Hauptschule in Oos tätig, übernimmt die Schwimmabteilung. Er etabliert das Schüler-/Jugendschwimmen. Die Abteilung muss jedoch nach eineinhalb Jahren wegen seines Wegzugs nach Offenburg wieder aufgelöst werden.



Mitglieder und Gäste auf der Bühne beim 65-jährigen Jubiläum am 29. November 1969 im Kurhaus Baden-Baden. Unter den Mitwirkenden waren Spitzenturner des Bundesligavereins Leverkusen mit dem Skandinavischen Meister Åge Storhaug, Kunstturnern aus Österreich und der Schweiz sowie einer Gruppe hochklassiger Trampolinspringer aus Bruchsal.



www-kompostanlagen.de

Stationen im Kurzraffer

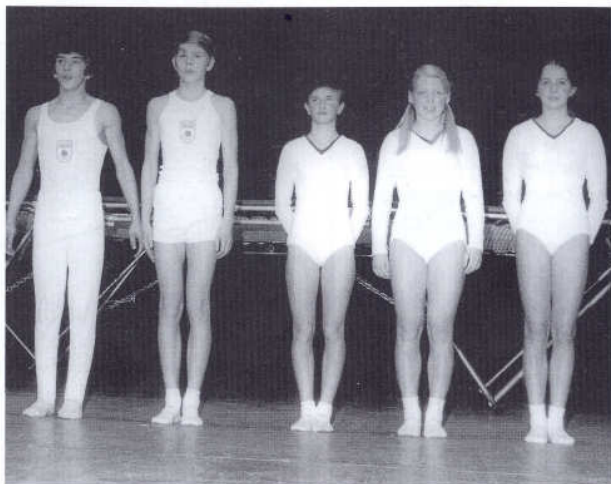
1968

Herbert Veith gründet in diesem Jahr eine Fördergruppe. Ein großes Trampolin wurde angeschafft, Karl-Heinz Schweigert leitet eine Trampolingrouppe.

1969

11. Januar: Neujahrsfeier in der Festhalle Oos, das Schauturnen unter Leitung von Herbert Veith findet mit Bühnenprogramm der gute Resonanz beim Publikum und in der Presse.

18. März: Schülermeisterschaften des Turngas in Bühl. Es siegen die TG-Schüler (C-Klasse), zweite wurden die Schülerinnen



Viel Glanz im Saal: Bei der Feier zum 65-jährigen Vereinsbestehen am 29. November 1969 im Kurhaus Baden-Baden waren neben den Vorführungen der Bundesligaturner aus Leverkusen mit internationalen Meistern aus Skandinavien und Österreich auch die Trampolin-Turner und Turnerinnen des TV Gernsbach mit ihren hohen Salti- und Dreifachschrauben ein spektakuläres Schauspiel. Dazu gehörte der Vize-Weltmeister im Trampolin-Synchronspringen Robert Schwebel (links).

Rudolf Wurz

Getränke und mehr

Getränke-Fachgroßhandel GmbH

Hubertusstraße 11 · 76532 Baden-Baden

Tel.: 0 72 21 / 2 42 82 · Fax: 0 72 21 / 2 63 16

info@bierwurz.com



Wohnbau-Profis seit 1964

Seit fast 40 Jahren sind wir der „IDEALe Partner“ für Bau, Kauf und die Vermittlung von komfortablen Immobilien. Als Bauträger und Investor erstellen wir schlüsselfertig komplette Wohngebiete, hochwertigen Geschosswohnbau, Büro- und Geschäftshäuser, Gewerbe- und Einzelhandelsobjekte für Eigennutzer und Investoren.

IDEAL

Wohnbau GmbH & Co. KG



Bauvorhaben 2004

- Familien-Wohnpark „ALTE ZIEGELEI“ Steinbach Häuser ab € 204.000,-. Sonderförderung durch das Land Baden-Württemberg und Sonder-Zinskondition möglich. Angrenzendes Erholungsgebiet
- Eigentumswohnanlage Bernhardstraße Baden-Baden Halbhöhenlage mit Blick auf das Bäderviertel
- Preiswerte Reihenhäuser Wörthstraße Baden-Oos
- Großzügige, steuerlich interessante Eigentums- und Mietwohnungen ab ca. 145m² Vogesenstraße Baden-Baden

IDEAL WOHNBAU

GmbH & Co Kommanditgesellschaft

Industriestraße 26
D-76547 Sinzheim
Tel.: 0 72 21 / 98 25-0

www.ideal-wohnbau.com
info@ideal-wohnbau.com

Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin!



Hut ab vor diesem Mädchen: Ein gut gelungener Sprung über das hochgestellte Pferd, bei der Neujahrsfeier im Januar 1971 in der Ooser Festhalle.

Stationen im Kurzraffer

1969

Wegen des Baus des Verwaltungs- und Justizkomplexes auf dem Gutenbergsportplatz entfallen die kleine TG-Hütte und der Trainingsplatz ersatzlos. Die Faustballer werden Turniersieger mit beiden Mannschaften in der Sporthalle Muggensturm.

Bei der Generalversammlung am 11. April wird eine neue Satzung verabschiedet und erstmals vorgeschlagen, Jugendleiter zu wählen und funktionell in die Vereinsführung einzubinden. Später bildet Ju-

gendleiter Dieter Fallner mit Babara Schönecker einen Jugendausschuss mit engagierten Jugendturnerinnen und Jugendturnern.

1969

Der 1. Kassier Paul Grabinger tritt zurück, Egon Lorenz wird 1. Kassenwart. Bei den Schülermannschaftsmeisterschaften des Turngaus am 16. März in Bühl siegte die TG-Riege in der Mittelstufe (C-Klasse). Im April werden noch Vereinmeisterschaften im Schwimmen ausgetragen.

Höhepunkt des Jahres ist das Schauturnen aus Anlass des 65-jährigen Bestehens mit vielen TG-Aktiven und internationalen Spitzenturnern im Kurhaus.



Bei der Neujahrsfeier am 16. Januar 1971 in der Festhalle Oos zeigten diese fröhlichen Mädchen, was sie von Herbert Veith an Grundschulung gelernt hatten: Laufen und Springen mit dem Seil.

Büromöbel

Lettershop

Kopierer-Faxgeräte

Schreibgeräte*

Geschenkartikel*

Bürobedarf*

Service

Schulbedarf*

Papeterie*

Copy Shop*

Bilderrahmen*

Abholmarkt

büro horst höll
der zukunft

gernsbacherstrasse 13, 76530 baden-baden*
hubertusstrasse 15, 76532 baden-baden

telefon 0 72 21/95 56-10 fax 0 72 21/95 56-43
telefon 0 72 21/95 56-0 fax 0 72 21/95 56-90





Autohaus
Gerstenmaier
Der Touareg bei uns.



Der Touareg ist geschaffen für Menschen wie Sie, die das Besondere suchen.

**Jetzt als V10 5,0L TDI
als V6 3,0L TDI
und als R5 2,5L TDI**

Autohaus
Gerstenmaier
Baden-Baden GmbH

Jagdhausstraße 1
76530 Baden-Baden
Telefon (072 21) 95 55- 0
Telefax (072 21) 95 55- 50

Stadtmeisterschaften im Turnen

1971

Herbert Veith organisiert gemeinsam mit seiner Frau Heide erstmals die Stadtmeisterschaften im Turnen in der Theodor-Heuß-Schule für die zehn Baden-Badener Turnvereine. Damit etabliert er diese für den Turnsport in der Kurstadt wichtige Wettkampfanstaltung im sportlichen Jahreskalender der Turnvereine. Die Meisterschaften für Schüler/innen, Jugend und Turner/innen werden später in verschiedenen städtischen Sporthallen ausgetragen. Fast zwei Jahrzehnte lang kümmerten sich Heide und Herbert um die stets reibungslose Organisation dieser Turnwettbewerbe, die den Akteuren ein Podium des turnerischen Könnens und des gegenseitigen Vergleichs bieten.



Vereinsrepräsentanz mit den Siegern der Turn-Stadtmeisterschaften 1976 in Haueneberstein. Von links: Die TG-Vorstände Hans Fischer und Josef Schend neben den Ausrichtern Heide und Herbert Veith.



Viele TG-Turnerinnen und -Turner holten sich einen Sieg oder eine gute Platzierung bei den jeweiligen Stadtmeisterschaften. Dieter Liebwein (mit Pokal) war Mitte der 80er-Jahre zweimal Stadtmeister.

Stationen

– die 70er-Jahre

Außer den Stadtmeisterschaften waren Höhepunkte des Vereinslebens in den 70er-Jahren wieder gute Beteiligungen an den Gau-, Landes- und Deutschen Turnfesten und die Jahresfeiern mit Schauturnen. Aber auch in der Faustball- und der ab 1973/74 aktiven Volleyballabteilung sind nach guter Aufbauarbeit Erfolge zu verzeichnen.

Stattliche TG-Gruppen nahmen an den Deutschen Turnfesten Stuttgart 1973, Hannover 1978 ebenso teil wie an den Landesturnfesten in Heidelberg 1970, Offenburg 1974 und Weinheim 1977. Höhepunkt des Jahrzehnts aber war das Schauturnen zum 75-jährigen Jubiläum, das mit Eliteturnern des DTB am 15. Dezember 1979 im Kurhaus groß gefeiert wurde.



Bild ganz oben: Bei der Neujahrsfeier am 16. Januar 1971 zeigen die kleineren Mädchen, was sie in der Laufschule mit dem Seil gelernt haben. Links: Bei der perfekten Stabgyrnastik der Männer 1981 tobte das Publikum und der tolle Flick-Flack war beim Schauturnen 1976 zu sehen.

EDELSTAHLVERARBEITUNG

FM

FEURER METALLBAU

G M B H & C O . K G

Andreas Feurer

Jagdhausstraße 12 a • 76530 Baden-Baden

Tel. (07221) 633 22 • Fax (07221) 175 15

e-mail: info@metallbau-feurer.de • www.metallbau-feurer.de

GELÄNDER • EIFRIEDUNGEN

SCHLOSSEREI • EISENKONSTRUKTIONEN • MARKISEN • TREPPEN

Im

BIERBRUNNEN

... fühl dich wohl!

Eisenbahnstr. 9
76530 Baden-Baden
Tel. 07221/23682

Floristik

REINER BAUDISTEL



Die kreative Werkstatt für alle blumigen Anlässe..!

Rheinstraße 63
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/63284



Schauturnen in der Festhalle Baden-Oos 1977: Die Leistungsschau der Turner und Turnerinnen erhielt viel Beifall vom Publikum.



Turnen spektakulär: Mit turnerischem Können und einstudierten Gags löste diese »Veteranengruppe« beim Schauturnen 1978 in der Festhalle unter den Zuschauern Lachsalven und Beifallsstürme aus.



Schauturnen in der Festhalle Baden-Oos 1977: Die Leistungsschau der Turner und Turnerinnen erhielt viel Beifall vom Publikum.



Laufendes Bodenturnen war fester Bestandteil bei Jahresfeiern und Schauturnen. Ihren Übungs-Auftakt macht gerade Turnwartin Barabra Schönecker, die zugleich auch die erste TG-Jugendleiterin war. zu sehen

Stationen im Kurzraffer

Jubiläumsfeier 1979

Der ganze Verein stand-Kopf, als bekannt wird, dass es dem 1. Vors. Josef Schwend und dessen Freund Hans Fischer während der Wahl von Eberhard Gienger zum

Sportler des Jahres gelungen war, Kontakte zu knüpfen. Hieraus ist etwas geboren worden, das nie zu erwarten war: Zum Jubiläumsfest kam Weltmeister Eberhard Gienger mit weiteren Nationalturnern und Turnerinnen sowie die Faustball-Nationalmannschaft, die im Rahmen des TG-Fests geehrt wurde.

Metal erhält Werte

Gebäudeschutz mit Stil

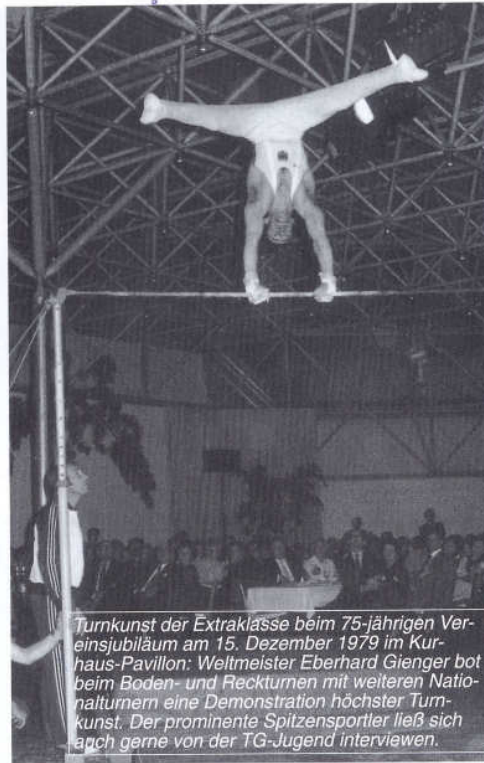
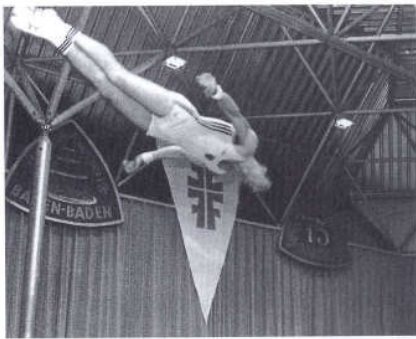


- Kaminhut und Schornsteinverkleidungen
- Metallverkleidung
- Dachrinnen
- Regenfallrohr
- Fassadenelemente
- Schutz vor Blitzschlag
- Außenverkleidungen aus Metall schützen langfristig und erhalten Werte. Für Design-Akzente an Dach und Fassade sind Metalle der ideale Werkstoff.
- Wir als Fachbetrieb beraten Sie gerne, zeigen Ihnen interessante Ge-

staltungsbeispiele und geben Ihnen vielfältige Anregungen.



Baublecherei, sanitäre Anlagen, Gas- und Ölheizungen
Bergstraße 2/Ecke Eisenbahnstr. 23
☎ (07221) 63522, Fax 63608
76530 Baden-Baden



Turnkunst der Extraklasse beim 75-jährigen Vereinsjubiläum am 15. Dezember 1979 im Kurhaus-Pavillon: Weltmeister Eberhard Gienger bot beim Boden- und Reckturnen mit weiteren Nationalturnern eine Demonstration höchster Turnkunst. Der prominente Spitzensportler ließ sich nach gerne von der TG-Jugend interviewen.



Rückenprobleme?

5-Zonen-

Kaltschaummatratze

Raumgewicht 50, Komfortzonen, Profilierung längs und quer, Komforthöhe 17 cm, Bezug bis 60° waschbar, Härtegrad soft und fest, 100 x 200 cm € 379,-

In allen Größen auch in Sondermaßen erhältlich.

KRAMER

Bushaltestelle Kleine Dollenstraße
Baden-Baden

Weststadt · Rheinstraße 61

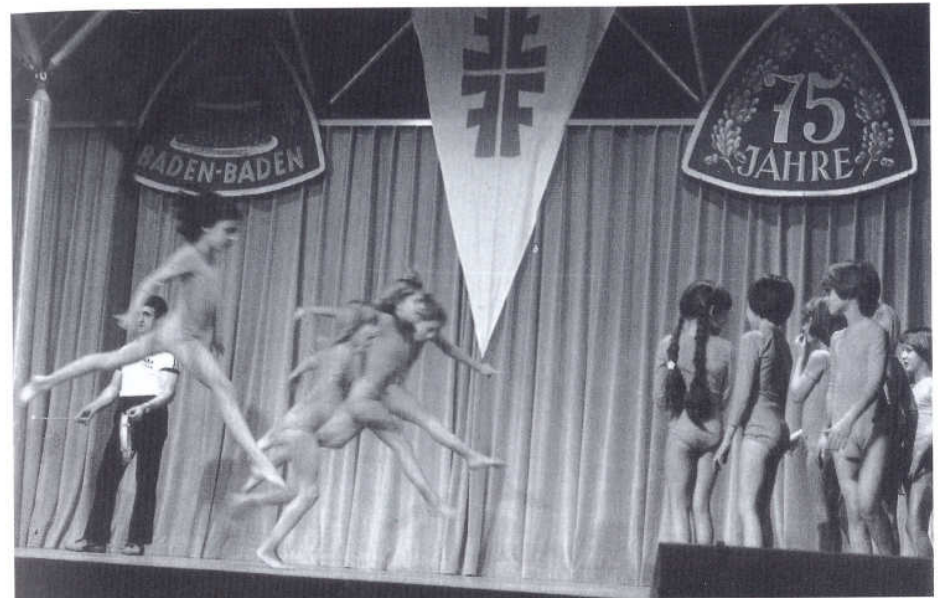
Tel. (0 72 21) 6 34 83

Mittwoch nachmittags
bis 17.30 Uhr geöffnet

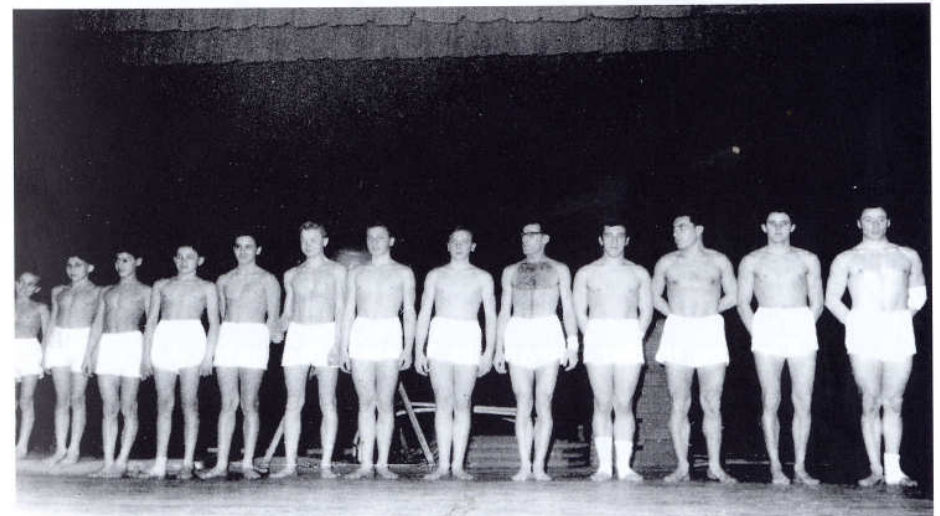
Kundenparkplatz im Hof **P**



Gut geübt und gut vorgetragen war der von Heide Veith einstudierte Jazztanz der Jugendturnerinnen auf der Pavillonbühne.



Beim Jubiläumsschauturnen waren auch die jungen Mädchen mit Feuereifer bei der Sache. Man sieht bei diesen schön ausgeführten Spreizsprüngen die gute Schulung und das außergewöhnliche Talent.



Stramme Turner und Jungturner: Der Auftritt dieser Riege beim Jahresschauturnen 1961 in der Ooser Festhalle erhielt nicht nur wegen der faszinierenden Oberkörper viel Beifall – mit Kunstturner Günter Hanemann (rechts) als Zugpferd gelang dem Team eine mitreißende Turnschau.

Jubiläums-Fest

Ein Großteil der deutschen Turnelite war beim TG-Fest am 15. Dezember ebenso anwesend wie Willi Daume und Dr. Pabst vom NOK. Neben Weltmeister Eberhard Gienger turnen u.a. auch der deutsche Meister Benno Groß, Jürgen Geiger und Ferdinand Greulich. Die Mitglieder der Nationalmannschaft kamen damals direkt von den Weltmeisterschaften in Fort Worth/Texas und wurden in Etappen eingeflogen. Leider war die erwartete Nationalriege der Turnerinnen nicht da, weil die Pariser Fluglotsen streikten. Doch dieses Pech war angesichts der im Pavillon gebotenen Turnshow schnell vergessen. Insbesondere am Reck und am Boden überzeugten sie mit ihrer Extraklasse. Spektakulär die ho-



Mit dem Springen am Trampolin – geleitet von den Trainern Walter Durm und Peter Wörner – zeigte die Turnjugend der TG beim Schauturnen im Kurhaus-Pavillon eine sehenswerte Folge hoch geturnter Flugteile. Im Bild Reiner Schuster, übrigens auch Sieger bei den Stadtmeisterschaften.

hen Schraubensalti und der Gienger-Salto am Reck. Aber auch die Akteure der TG zeigten, was sie können.

Beifall erhielten die Turnerinnen für ihre Tänze ebenso wie die Frauen für die synchrone Gymnastik oder die Jugend beim Springen übers Trampolin. Besonderes Lob – auch von den Fachleuten des DTB – bekamen die Volleyballer für die

von Trainer Peter Staub einstudierte und mit Musik der Gruppe Kraftwerk unterlegte Spiel- und Balltechnik. Mit Ehrennadeln des DTB wurden während des Festabends Poldi Dollhofer, Josef Schwend, Hans Fischer und Willi Wiederrecht besonders ausgezeichnet.



Ein Tag in der Caracalla Therme vergeht –
die Erholung bleibt.



CARASANA Bäderbetriebe GmbH
Römerplatz 1 76530 Baden-Baden
Tel.: 0 72 21/27 59-40 Fax: 0 72 21/27 59-80
E-Mail: info@carasana.de



www.caracalla.de



»Auf deine Arbeit war Verlass, das hat man bald erkannt, so sind's jetzt 15 Jahr, dass man keinen Bess'ren fand.« Mit diesem humorigen Vers dankte der 1. Vors. Gerhard Schmidt dem langjährigen TG-Präsidenten Josef Schwend während der Mitgliederversammlung und ernannte ihn mit Urkunde zum Ehrenpräsidenten.



Im Schlussteil der Turnschau 1980 in der Ooser Festhalle tobte das Publikum, als die »Veteranen« ihre Gymnastik mit Bierfässern und Ringelkostüm vorführten. Und nach schwungvoller Show gabs ein Frischgezapftes von der Festhallenwirtin.

Stationen
- die 80er Jahre

Juni 1980

Der Verein beteiligt sich beim Turnfest in Lahr mit einem Team, Herbert Veith wird in seiner Altersklasse 5. unter 70 Mitkonkurrenten, die Volleyballer belegen in ihrem Turnier den 12. Platz. TG-Turner Edgar Raible, seit Jahren schon in der Badischen Turnjugend an maßgeblicher Stelle aktiv, war beim Landesturnfest Mitorganisator der Jugend-Festivals.

Weitere wichtige Turnfeste an denen TG-Aktive teilnahmen: Gauturnfest in Rastatt 1980, Deutsches Turnfest in Frankfurt 1983, Deutsches Turnfest Berlin 1987, Badisches Landesturnfest 1988 in Rastatt.

1981

Die Jahresfeier am 5. Dez. 1981 ist einmal mehr eine schöne Demonstration des breiten Angebotsspektrums und des guten Leistungsstands der Abteilungen. Herauszuheben sind

die Vorführungen der Turnerinnen am Stufenbarren und Schwebebalken unter Leitung von Walter Durm, das fließende Bodenturnen der Jugend (Ltg. Walter Durm und Peter Wörner), Barren und Reckturnen der Jugendturner und Turner (Ltg. Peter Wörner) sowie die vielumjubelte Stabgymnastik der Männer (Ltg. Herbert Veith).

1982

Dieter Faller, Peter Staub und der damalige 2. Vors. Karl-Heinz Schweigert gründen »s'Sportblättle«, die TG-Vereinszeitschrift, die jährlich zweimal bis 1989 erscheint. Das Magazin für Jugendliche und Erwachsene mit Berichten aus der Welt des Sports, aus den Abteilungen, über Wettkämpfe und Jugendarbeit, mit Tipps, Rätseln u.a.m. findet allseits Beachtung und erhält einen vorrangigen Preis in einem Wettbewerb unter über 40 eingereichten Vereinschriften. Redaktionelle Mitarbeiter waren vor allem Barbara Schönecker, Karl-Heinz Schweigert, Burkhard Pflüger, Simone Braun, Christian Schönbeck und Christian Walzer, Beatrice Hartmann, Bianca Hirschmann.

Sonnenschutz und Sicherheit – nur vom Fachmann

Markisen
Sonnenschutzanlagen
Jalousien
Beschattungen
Rollläden
Sicherheitsrollläden
Elektroantriebe
Steuerungen
Garagentore



Die Jost GmbH liefert seit vielen Jahrzehnten **Meisterleistungen** in den Sektoren Sonnenschutz, Sicherheit und Komfort rund ums Haus.

Wir bieten Ihnen fundierte Beratung und eine große Auswahl an Spitzenprodukten.

Ständig geschultes Fachpersonal sorgt dafür, dass Ihre hochwertigen Produkte auch sachgemäß eingebaut werden. Unser Kundendienst hilft schnell und zuverlässig, auch bei Reparaturen.



Ewald Jost GmbH
Lange Str. 140-142
76530 Baden-Baden
Tel. (07221) 91 94 0
Fax (07221) 91 94 91
www.jost-gmbh.com
email: info@jost-gmbh.com

JOST



Gruß von Edgar.

Wer mich nicht kennt, ist selber schuld.« Dieser Allerweltsspruch passt wohl gut zu Edgar, unserem früheren Turner, Volleyballer und Jugendwart. Denn Edgars Umtriebe und seine Karriere sind außergewöhnlich, das belegen allein schon seine Lebensstationen in Stichworten – Film ab:

– Edgar war als Kleinkind im Kinderturnen der Turngesellschaft in der alten Weststadtschule. Nach Pause mit 13 kam er wieder zum Turnen, zunächst in Balg, danach bei der TG; 1972/73 gründet er zusammen mit Peter Staub die TG-Volleyball-Abteilung und ist einige Jahre aktiver Spieler in der 1. Mannschaft.

– Sportabiturvorbereitung in der TG (Schule von Herbert Veith!), Sportstudium in Freiburg. Während des Studiums fungiert er als Betreuer im Internationalen Jugendlager Breisach des Badischen Turnerbundes und ist hier für den Turngau Mittelbaden-Murgtal tätig. Hier werden auch erste Kontakte zur Badischen Turnerjugend geknüpft.

– Seit 1975 Mitglied im Vorstand der Badischen Turnerjugend, von 1985 bis 1991 Landesjugendleiter und damit Vorstandsmitglied im Badischen Turnerbund.

– 1976 Teilnehmer am intern. Jugendlager anlässlich der Olympischen Spiele in Montreal/ Kanada, gemeinsam mit Dieter Faller.

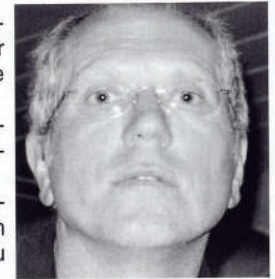
– 1980 Delegationsleiter für die Deutsche Turnerjugend beim deutsch-japanischen Simultanaustausch in Japan; mehrfach Kontakte zu Sportverbänden und Gruppen in Israel.

– Edgar ist Leiter des Internationalen Jugendlagers der BTJ in Breisach von 1985 bis 1992.

– 1994 Turnfestsieger im Team der TG beim Deutschen Turnfest Hamburg.

Heute ist Edgar in Gottmadingen zuhause, er ist Konrektor einer Realschule und Vorsitzender des TuS Gottmadingen mit sechs Abteilungen und 1200 Mitgliedern.

Zum TG-Jubiläum wünscht Edgar allen Beteiligten alles Gute und der TG speziell für die Zukunft eine gute Entwicklung.



Edgar Raible (50), ist verheiratet und Vater eines 13-jährigen Sohns und einer 15-jährigen Tochter.



Ihr Dienstleistungspartner für's Bauen und Modernisieren

Lieferung:

- Baustoffe
- Innen- und Haustüren
- Fliesen
- Treppen
- Sanitär
- Parkett
- Natursteine

Ausführung:

- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Flachdachabdichtungen
- Dachbegrünungen

www.wertheimer.de

76532 Baden-Baden, Schwarzwaldstr.43-47, Tel. (07221)50020
Niederlassungen in Bühl, Lichtenau, Karlsruhe







1982 und 1983

Turneliten aus Israel zu Gast.

Die Turngesellschaft betreut in diesen Jahren jeweils Delegationen des israelischen Sportverbandes Hapoel. Zuerst kommt auf Vermittlung von Edgar Raible, damals Referent für Auslandsbeziehungen bei der Badischen Turnerjugend, die Führungs- und Turnelite des Hapoel-Verbandes für eine Woche nach Baden-Baden und ist Gast der TG-Organisation und Programm vor Ort leitet Dieter Faller mit einem kleinen Helferstab (Peter und Ilse Staub, Peter und Conni Wörner). Untergebracht ist die Gruppe in der damals neuen Jugendherberge, zum Programm gehört u. a. ein Empfang im Rathaus, Einladungssessen in der Gaststube Eckberg, Bustour durch den Schwarzwald und gesellige Abende.

Im Sommer 1983 kommt eine Gruppe junger israelischer Gymnastinnen aus dem Kader direkt vom Dt. Turnfest in Frankfurt wieder für eine Woche nach Baden-Baden und wird hier ebenfalls



1982 war auf Vermittlung von Delegationsleiter Edgar Raible eine Gruppe des israelischen Sportverbandes Hapoel für eine Woche Gast bei der Turngesellschaft Baden-Baden und fühlte sich in der Kurstadt und bei der TG prächtig.

von Dieter Faller und kleinen Team betreut. Bei diesem kurzfristig zugesagten Besuch mussten das Besuchsprogramm und die Verpflegung der zirka 20-köpfigen Gruppe von Tag zu Tag neu organisiert werden. Dennoch klappen besondere Highlights. Spontan traten die Gymnastinnen beim gerade stattfindenden Gumpenfest im Ooswinkel auf und erteten hier ebenso brausenden Applaus wie bei einem ganz kurzfristig ins Programm genommenen Auftritt während des Internationalen Rosenkongresses, der gerade im Kurhaus stattfand.

D.F.

Der perfekte Urlaub beginnt bereits bei uns! Fragen Sie nach Sonderangeboten für Ihren Jahresurlaub!

Legen Sie die Vorbereitungen zu den wichtigsten Wochen im Jahr in unsere Hände. Unsere Fachleute machen das Beste daraus. Bei uns erhalten Sie Fahrkarten zu allen möglichen Ermäßigungen, sowie Flugscheine aller namhaften Luftverkehrsgesellschaften.

Ihr Fachgeschäft für Urlaub und Reise.



Reisebüro Baden-Baden

Baden-Baden
Sofienstr. 1B (am Kurgarten)
☎ (072 21) 21 05-93

Bühl · Schulstraße 2
☎ (072 23) 9 38 30

Rastatt · Verkehrspavillon
☎ (072 22) 9 76 40

Gaggenau · Haus am Markt
☎ (072 25) 9 77 70

Ja, das war eine schöne Zeit. Schon in jungen Jahren wurde ich Mitglied der Turngesellschaft 04 Baden-Baden, denn als ich in die Theodor-Heuss-Schule eingeschult wurde, hat mich bald Herbert Veith angesprochen, ob ich nicht Lust hätte zum Turnen zu kommen. Ich hatte Lust und so begann meine aktive Zeit bei der TG, die mit meinem Umzug nach Mannheim 1992 langsam zu Ende ging.

Nach meinem Abitur 1985 habe ich 1986 meine Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin und zur Krankengymnastin in Waldenburg begonnen und diese 1990 erfolgreich abgeschlossen. Danach war ich zwei Jahre als Krankengymnastin im Bundeswehrkrankenhaus in Wildbad (Schwarzwald). Da ich schon immer gerne mit Sportlern arbeiten wollte, führte mich mein beruflicher Weg 1992 nach Mannheim. Hier arbeitete ich acht Jahre in einem ambulanten Rehaszentrum für Sport- und Unfallverletzte und konnte meinen Traum, mit Leistungssportlern zu arbeiten, verwirklichen.

So betreuten wir neben Sportlern des KSC, des Waldhof Mannheim, der Adler Mannheim oder Leichtathleten der deutschen Spitze auch das Leistungszentrum der Turnerinnen in Mannheim, was mir immer großen Spass bereitete.

In dieser Zeit begann ich auch die Landesauswahl Baden-Württemberg im Volleyball zu betreu-

en. Auch dies machte mir großen Spass, da ich die Arbeit mit Jugendlichen schon immer sehr gerne gemacht habe. Irgendwann in dieser Zeit lernte ich beim Beachvolleyball meinen Mann kennen, der aus Connie Ulrich eine Connie Resch machte. Im Jahr 2000 entschloss ich mich dann, mich selbständig zu machen und habe nun meine eigene Krankengymnastikpraxis in Frankfurt mit drei Angestellten. Die sportliche Betreuung musste ich dadurch aufgeben, da mir einfach die Zeit fehlt.



Constanze Resch geb. Ulrich war als Turnerin immer gut platziert, lange Zeit war sie Übungsleiterin im Bereich Jugendturnerinnen und engagiert im TG-Jugendausschuss.

Der TG 04 wünsche ich zum 100-jährigen Bestehen vor allem die Kraft in für Vereine schwierigen Zeiten durchzuhalten, um anderen – so wie mir – die Freude am Sport zu vermitteln. Noch immer denke ich gerne an die tollen Turnfeste in Frankfurt oder Berlin, an die Hüttenfreizeiten, die Stadtmeisterschaften oder die Jahresfeiern in der Oos-Festhalle zurück.

Wir gratulieren!

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum!

Wir wünschen dem TG Baden-Baden 04 auch in Zukunft viel Erfolg und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Sie finden 2 BBBank-Filialen in Baden-Baden
76532 Baden-Baden · Rheinstraße 58
Telefon (0 72 21) 68 75-0

76530 Baden-Baden · Lichtentaler Straße 8
Telefon (0 72 21) 36 99-0

Alles mit einer Bank. **BB Bank**



KLEINKIND-TURNEN »MUTTER UND KIND«

Hallo! – dürfen wir uns vorstellen? Wir sind die Kleinen in der Turngemeinde der TG Baden-Baden 04. Und wir wollen gleich klarstellen: Ohne uns geht gar nichts. Halt! werden die erfahrenen Kindergarteneltern und -großeltern sagen, dieser Spruch gehört in die Kirche. Das ist richtig, aber damit können wir auch gleich unsere Übungsleiterin Petra Stepf vorstellen. Die ist nämlich von Beruf Erzieherin, arbeitet zur Zeit als Kernzeitbetreuerin im katholischen Kindergarten Balg und trifft drei von uns täglich. Die drei sind Julia Klauke, Laura Konjic und Michaela Baßler. Laura, Julia und Jennifer sind unsere Ältesten. Die meisten anderen Kinder in unserer Turngruppe sind erst um die drei Jahre alt. Dass unsere Gruppe ein ziemlich gleiches Alter hat, ist eine nette Geschichte:

Eines Tages kam eine junge Mutter mit ihrer gerade zweieinhalb-jährigen Tochter, das war Frau Meisel mit ihrer Tochter Sarah, und fragte, ob bei uns noch Platz sei für Sarah und einige ihrer kleinen Freunde. Klar, hat Petra ja gesagt. In der nächsten Stunde hatten wir Turnen mit dem Ball. Wir mussten den Ball mit den Füßen zu unserem Nachbarn weiterreichen – und das ist gar nicht so leicht, weil das Ding so rund und gliitschig ist. Während wir fleißig übten, öffnete sich die Turnhallentür und rund 15 muntere zweieinhalb-jährige erstürmten mit ihren Müttern die Turnhalle und wollten bei uns mittun. Jetzt wars vorbei mit Petras Konzept, denn die Küken hatten nichts anders im Sinn, als Bälle rol-

len, schmeißen, treten – ganz nach Lust und Laune. Nicht alle Neuen sind in der Folgezeit regelrechte Fans dieser Kinderturnstunde geworden. Vom alten Stamm geblieben sind Michaela, Anna, Eric, Dario, Sarah und Maximilian. Aber es sind auch wieder pfiffige und clevere Neue in die Turngruppe eingetreten. Beispielsweise Enzo, der aus Südamerika kommt, oder Jessica und Janis, Luis und unser Küken Sami.

Wir turnen praktisch an allen Geräten, die wir in der Turnhalle haben: Barren, Schwebebel-



Fröhliche Kinder. Oben: Charlotte Couvreur, Michaela Baßler, Rabea Schalk, Anna Meyer, Hannah Fritz, Louise Couvreur; Mitte: Übungsleiterin Petra Stepf, Björn, Julia Klauke, Jessica Klär, Jennifer Dumler, Laura Konjic; unten: Sami Laptig, Eric Mathey, Jannis Klär, Dario Kluth, Sarah Meisel, Enzo Heuberger.

ken, Reck, Kasten, Trampolin, Seile, Ringe usw. Natürlich können wir an diesen Geräten noch nicht so turnen wie die Großen oder wie Ihr das aus dem Fernsehen kennt. Wir bauen beispielsweise mit Kästen, Langbänke und Matten eine Balancier- und Kletterlandschaft. Manchmal ist es bei uns wie im Urwald oder im Wilden Westen. Dann



schaukeln wir wie Tarzan an Lianen – in echt sind das natürlich die Turnseile – von Urwaldriese zu Urwaldriese (Kasten), überqueren auf wackeligen Hängebrücken (Stufenbarren mit Springseilen) die »Krokodil verseuchten« Flüsse oder »rasen« mit der Postkutsche (umgekehrter Kastendeckel auf einem Rollbrett mit einer Mutter als »Zugpferd«) von Dodge City nach Laramie.

Einmal im Jahr gehen wir zum Gau-Kinderturnfest, wo wir Gruppen aus dem Turngau Mittelbaden-Murgtal auf einem großen Sportplatz treffen. Übrigens kommt in der Weihnachtszeit zu uns der Nikolaus und an Fasching turnen wir mit buntem Make up und irre verkleidet. Beispielsweise als Clown, Rotkäppchen, Hexe, Indianer oder Cowboy.

So – und wer jetzt Lust hat bei uns mitzumachen, der kommt einfach mal in unsere Turnstunde. Die ist während der Schulzeiten immer mittwochs von 16.30 bis 17.45 Uhr in der Theodor-Heuß-Schule in der Weststadt. Und dort könnt Ihr dann unsere Turnleiterin Petra kennen lernen.

Also, bis dann....

Die Kleinsten und Kleinen der TG 04

MOTIVIERTER NACHWUCHS

Zur Person:

Silke Schalk:

Seit meinem achten Lebensjahr bin ich bei der Turngesellschaft Baden-Baden und sozusagen als Vereinskinder groß geworden. Zunächst war ich selbst aktiv im Kinderturnen und später bei den Jugendlichen bzw. Turnerinnen. In diesen Jahren konnte ich bzw. unsere Mannschaften schöne Erfolge besonders bei den Baden-Badener Stadtmeisterschaften und auch auf Gauebene verzeichnen. Mit 14 Jahren durfte ich als Helfer Hebert Veith's Kinder-Turnstunden mit unterstützen. Das entwickelte sich dann soweit, dass ich den Lehrgang Vorturner absolvierte und später selbst Kindergruppen in Eigenverantwortung übernahm.

Die Teilnahme an Wettkämpfen, Turnfesten und anderen selbst organisierten Aktivitäten waren nun an der Tagesordnung, so dass die Wochenende meist nur mit »Turnen« ausgefüllt waren. Durch den Einstieg in den Beruf konnte ich dann nur noch die Abend-Übungsstunden wahrnehmen. Nach bzw. während meiner Babypause übernahm ich dann wieder die Kindergruppen, die ich bis heute mit viel Spaß leite. Heute bin ich 34 Jahre, verheiratet und meine Tochter Rabea, die in diesem Jahr vier Jahre alt wird, hat schon heute, so wie ich, immer unwahrscheinlich viel Spaß am Turnen.



Kinderturnen, freitags, THS, 16 bis 17 Uhr. Hinten, v.l.n.re: Helferin Katharina Neumayer, Dominik Woll, Thorsten Herbrich, Viktor Ringe, Leonie Kellner, Emily Steiner, Marlene von Falkenhayn, Lisa Borchard, Frauke Kraus, Lukas Vorbrugg, Lukas Herbrich, Übungsleiterin Sandra Hoffmann. Mitte: Mathilde Steiner, Emilie Knöpfle, Yannice Schoof, Vanessa Kersting, Alina Schätz, Alexa Black, Lana Arslani, Helena Jost, Jasmin Beurier. Ganz vorne: Lisa Reeg, Kevin Konjic, Übungsleiterin Silke Schalk.

Seit Anfang des Jahres turmt diese Gruppe zu einer neuen Zeit und in neuer Altersstruktur, weil die Gruppe zu groß wurde. Regelmäßig turnen hier über 20 Kinder im Alter zwischen 5 und 9 Jahren. Die Stunde wird selbständig von den »Kleinen« mit spielen wie »Hochfangen« gestartet. Nachkommende werden ins Spiel automatisch integriert. Danach machen wir Gymnastik, auch mit Handgeräten wie Seil, Reifen oder Ball. Nach Ein-

teilung in drei altersgerechte Gruppen geht's an die Geräte wie Boden, Sprung, Kasten, Schwebebalken oder Barren. Neben Einzelelementen werden auch Übungen geturnt. Übrigens haben die Jungs genauso viel Spaß am Turnen auf dem Schwebebalken wie die Mädchen. Als Schlusspiel ist »Krokodilspringen«, wobei über zwei Matten (Graben) zu springen ist. Wer den Graben berührt, wird von den Krokodilen »gefressen«.



Oben: Übungsleiterin: Silke Schalk, Sophia Frei, Sebastian Vorbrugg, Kiya Pfister, Charlaïne Mae Kromm, Übungsleiterin Sandra Hoffmann; Mitte: Ramona Hombeuel, Sarah Fütterer, Abessinia Pfister, Sophie Schmid; unten: Florian Wirtz, Tara Arslani, David Wirtz, Frederik Kraus; auf dem Bild fehlen: Helferin Katharina Neumayer, Jana Peust, Louise-Tatjana Klos, Kim-Ronja Kleinschmidt.

AKTIVE JUGENDTURNERINNEN UND TURNERINNEN



Oben: Yasmin Korkmaz, Friederike Meyer, Julia Bykova, Übungsleiterin: Silke Schalk; unten: Charlaïne Mae Kromm, Lena Furtwengler, Sophia Frei, Jana Peust, Tara Arslani, Barbara Stepf, Marina Kithil, Tanja Steimle, Theresa Neumayer; es fehlen: Sandra Matuszek, Valerie Hug.

Mädchen im Alter von 10-20 Jahren trainieren hier gemeinsam Übungen für Wettkämpfe wie die Stadtmeisterschaften, die in jedem Jahr stattfinden. Neben Hilfestellung und Korrektur der Übungen durch die Übungsleiterin arbeiten die Mädchen dieser Turnstunde schon sehr selbständig. Sie versuchen selbst ihre Übungsstücke zu verbessern. Natürlich hat jede so seine Lieblingsgeräte und ab und an bilden sich dann auch

mal größere Gesprächsrunden, so dass die Aufmerksamkeit nachlässt. Aber so bekommt man mit, was so im Alltag der Mädchen los ist oder wie es in der Schule läuft. Die meisten gehen nämlich auch gemeinsam in die Schule, einige dicke Freundschaften sind so durch den Verein mit entstanden. Für Spiele haben wir leider meist keine Zeit – nur vor den großen Ferien springen wir alle gemeinsam großes Trampolin.

Stationen – 80er-Jahre

Juni 1980

Der Verein beteiligt sich beim Turnfest in Lahr, Herbert Veith wird in seiner Altersklasse 5. unter 70 Mitkonkurrenten, die Volleyballer belegen den 12. Platz. TG-Turner Edgar Raible war beim Landesturnfest Mitorganisator der Jugend-Festivals. Weitere wichtige Turnfeste an denen TG-Aktive teilnahmen: Deutsches Turnfest in Frankfurt 1983,

Deutsches Turnfest Berlin 1987, Badisches Landesturnfest 1988 in Rastatt.

1982

Dieter Fallner, Peter Staub und der damalige 2. Vors. Karl-Heinz Schweigert gründen »s'Sportblättle«, die TG-Verzeitschrift, die jährlich zweimal bis 1989 erscheint. Das Magazin mit Berichten, Tipps und Jugendseiten erhält einen vorderen Preis in einem Wettbewerb unter über 40 eingereichten Vereinschriften.

Turnregeln kurz erklärt

Im Turgau Mittelbaden-Murgtal werden derzeit hauptsächlich folgende Wettkampfformen in Wettkämpfen angeboten: Wettkampfform A: Pflichtübungen A1-A9 (kurz A-Übungen genannt); Wettkampfform B: Kür mit Pflichtelementen B5-B8 (kurz B-Schiene genannt). Wettkampfform A wird laut DTB-Handbuch Ausgabe 2001 geturnt und bewertet.

Die möglichen Übungen sind nach Elementen, Kernteilen und Verbindungen aufgeteilt, denen eine bestimmte Wertigkeit zugeordnet ist. Die Bewertung erfolgt aufgrund technischer und haltungsmässiger Ausführung. Bei Hilfestellung sowie einem nicht geturnten Übungsteil erfolgt der Abzug des kompletten Übungsteils. Ausgangswert der Übung ist die jeweilige Ziffer, z.B. A1 = 1 Punkt, A8 = 8 Punkte. Wettkampfausschreibungen sind eingestuft in Altersklassen und Leistungsstufen. Die niedrigste Einstufung heißt Gauklasse, dieser folgt die Bezirksklasse und dann die Leistungsklasse.

Wettkampfform B beinhaltet Kür- und Pflichtelemente (Wertteile) laut »Code de pointage« 2001. Hier kann man Kernelemente und Kurelemente (unterteilt in A, B, C, D, E Wertteile) in freier Wahl kombinieren. Basis für die Bewertung von Pflicht und Kür ist die Ermittlung eines Grund-Ausgangswerts. Die Übung selbst wird in geforderte Wertteile: z.B. 4A, 3B, 3C-Elemente (10 Elemente) und besondere Anforderungen z.B. je fünf am Barren, Balken, Boden eingeteilt. Der maximale Ausgangswert einer Übung liegt bei 10 Punkten. Davon gibt es Punktabzüge für grob falsch, nicht geturnte Elemente und Haltungsverfehler. **Silke**



GRENKELEASING – sicher leasen im Eiltempo.

GRENKELEASING®
EINFACH EFFEKTIVER

STAMMHAUS
GRENKELEASING AG Baden-Baden
Neuer Markt 2
76532 Baden-Baden

Telefon 0 72 21/50 07-0
Telefax 0 72 21/50 07-2 22
Email service@grenkeleasing.de
Internet www.grenkeleasing.de

BASKETBALL IN FRONT

Basketball in unserem Turnverein? Skeptisch war der Vorstand schon etwas. Dies war zumindest der erste Eindruck für den Abteilungsleiter Basketball in spe, nachdem er dem Gremium seine Vorstellungen zur Gründung einer Basketballabteilung erläutern konnte. Aber da gab es ja noch Peter Staub, damals 2. Vorsitzender der TG. Über seinen Neffen Freddi, Schüler am Markgraf-Ludwig-Gymnasium, an dem der »Neue« Lehrer ist, war der Kontakt geknüpft worden.

Nach intensivem Für und Wider wurden Nägel mit Köpfen gemacht – und so wurde im Februar 1990 die erste Basketballabteilung in Baden-Baden und ganz Mittelbaden bei der TG in Kooperation mit dem Markgraf-Ludwig-

Gymnasium gegründet.

Dem Antrag zur Aufnahme in den Baden-Württembergischen Basketballverband wurde im April 1990 stattgegeben und ab sofort gab es auf der Basketball-Landkarte einen »weißen Fleck« weniger.



U 18 Jungen, Wettkampfmannschaft. Oben (v.li.n.re): Claudius Willmann, David Seiler, Jonathan Wicht, Florian Schwall, Manuel Weber; Mitte: Trainer Christian Schwall, Thorsten Waller, Niklas von Wolff, Emanuel Schöne, Jonathan Heck; unten: Lukas Reiß, Massimo Tubito.

Unterstützung erhielt die junge Abteilung von Deutschlands größtem Basketballverein, dem USC Freiburg. Die Freiburger traten im September 1990 zu einem Werbespiel für den Basketballsport in Baden-Baden gegen den Regionalligisten TSV Viernheim in der Sporthalle des Schulzentrum West an, das die Zweitligisten mit 99:61 für sich entscheiden konnten.

Aller Anfang ist schwer. Dieser alten Weisheit mussten auch die Spieler unserer ersten Wettkampfmann-

Zur Person:

Volker Goy



Der engagierte TG-Abteilungsleiter Volker Goy kam im Jahr 1990 zur TG. Er unterrichtet am Markgraf-Ludwig-Gymnasium Sport und Biologie. Bei seinem Eintritt in die TG brachte er seine Schüler-Basketballgruppe mit und spielte mit ihr erstmals in einer Wettkampfrunde. Nach und nach etablierte er mit Gründung weiterer Jugend- und Erwachsenenmannschaften das Basketballspiel in der Kurstadt bzw. im mittelbadischen Raum. Die Basketballer stellen bei der TG die größte Abteilung, die zeitweise über 100 Mitglieder zählte. Und seit Anbeginn organisiert Volker Goy auch jährlich spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler im Basketball nach dem geförderten Kooperationsmodell Schule/Verein.

schaft (B-Jugend) Tribut zollen. Als Schulmannschaft ohne Wettkampferfahrung wurden in der ersten Saison 1990/91 alle Spiele verloren. Aber keine Spur von Niedergeschlagenheit, im Gegenteil. Der Ehrgeiz war geweckt und nach einer intensiven Vorbereitungsphase war es im Oktober 1991 beim Saisonstart in die zweite Spielzeit endlich soweit. Erstmals gewann eine Baden-Badener Basketballvereinsmannschaft ein Verbandsspiel. Gegner war die TS Kehl, die mit 75:38 das Nachsehen hatte.

In den ersten Jahren wuchs die Abteilung stetig bis auf über 100 Mitglieder mit zeitweise sieben Mannschaften. Die Altersskala reichte von den Bambinis im Grundschulalter über vier Jugendmannschaften im Wettkampfbetrieb, einer Wettkampf-Herrenmannschaft bis hin zu einer gemischten Freizeitgruppe.



U 14 Trainingsgruppe gemischt: Jungen, Oben (v.li.n.re): Kevin Brico, Kim Kohmann, Carlos Ries, Jonas Schneibel; Mitte: Camer Acikkol, Raphael Gassenschmidt, Amine Danabasi, Raphael Heck, Carlo Kleine; unten: Moritz Seiler, Andreas Kunz, Nina Skala, Celine Steiner, Karina Wagner.

Mit zunehmender Erfahrung und Spielstärke stellten sich auch Erfolge ein: Kreismeisterschaften verschiedener Jugendmannschaften, darunter auch ein A-Jugendtitel der Mädchen, sowie erfolgreiche Turnierteilnahme beim Spiders-Cup des TSV Ettlingen. Letzte Höhepunkte waren der Gewinn der Kreismeisterschaft männlich mit nur einem Spielverlust der B-Jugend in der Saison 1999/2000 und die Bezirksmeisterschaft der A-Jugend 2002.

Aus der A-Jugendmannschaft des Jahres 1991 entwickelte sich auch die erste Herrenmannschaft, die, verstärkt durch zwei Flüchtlinge des Balkankrieges, den Aufstieg bis in die Kreisliga A schaffte. Nach einem personell bedingten Abstiegsjahr und erneutem zweimaligen Aufstieg spielte die Mannschaft bis zu ihrer Auflösung im Jahr 2001 sehr erfolgreich in der Bezirksliga. Seither leistet die Abteilung ausschließlich Jugendarbeit, in der sie ihre wichtigste Aufgabe sieht.

Trotz aller Erfolge kämpft die Abteilung aber auch mit Problemen. Größte Schwierigkeit ist die personelle Struktur mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese leisten nach ihrer Ausbildung zum Trainer oder Schiedsrichter hervorragende Arbeit, sind jedoch leider nur bis zum Abschluss ihrer Schulzeit im Verein engagiert, da sie wegen der Bundeswehr oder eines Studiums Baden-Baden verlassen. Dadurch entstehen immer wieder personelle Lücken und Engpässe, die bisher noch mit eigenem Nachwuchs ausgeglichen werden konnten.

Neben der sportlichen Seite zeigen die Basketballer aber auch ihr soziales Engagement in verschiedenen Bereichen: Teilnahme am ersten Riesen-Wiesenfest mit Infostand und Wurfanlage auf der Klosterwiese, Organisation von Streetballturnieren für das Stadtteilzentrum Brieglacke, die Anti-Drogen-Aufklä-

rungskampagne in Zusammenarbeit mit der Polizei Baden-Baden, die Aktion »Sportler gegen Ausländerhass« sowie Hilfe bei der Integration der Balkankriegsflüchtlinge durch Sportausrüstung und die Aufnahme in die Basketballteams der Turngesellschaft.



U 18 Mädchen, Wettkampfmannschaft. Oben (v.li.n.re): Johanna Demant, Mia Hilger, Anika Safidine, Laura Droll, Julia Scharer, Vanessa; nicht auf dem Bild: Anna Groh.

Am Ende möchte ich allen Verantwortlichen im Verein und den Mitgliedern der Basketballabteilung für ihre Hilfe, ihre Unter-

stützung und ihr Engagement für unsere Sportart danken, denn es ist in Baden-Baden immer noch etwas Besonderes Basketballer oder Basketballfan zu sein.

Basketball für Einsteiger

Der Spielgedanke: Fünf Spieler/innen versuchen auf einem 15m x 28m großen Spielfeld den Ball im gegnerischen Korb, der 305 Zentimeter über Bodenfläche hängt, unterzubringen. Der Ball darf nur per Pass oder Dribbling vorwärts bewegt werden. Ein erzielter Korb zählt zwei Punkte. Trifft man von jenseits der sog. Drei-Punkte-Linie, die 6,25 Meter vom Korb entfernt ist, zählt ein Korb drei Punkte. Spieler können während eines Spiels, das 4 x 10 Minuten dauert, mehrfach ein- und ausgewechselt werden.

Fünf grundlegende Regeln:



1. Foulregel! Basketball soll im Jugendbereich ein möglichst körperloses Spiel sein. Die Verteidiger dürfen nicht halten, klammern,

stoßen oder rempeln. Wird ein Spieler beim Wurf gefoult, bekommt er zwei Freiwürfe aus 5,80 Meter Entfernung. Ein Freiwurfbrecher zählt einen Punkt.

2. Dribbelregel!

Hat ein/e Spieler/in den Ball mit beiden Händen nach einem Dribbling aufgenommen, darf nicht nochmals gedribbelt werden. Kein Dribbling mit beiden Händen.

3. Schrittregel!

Mit dem Ball in der Hand sind nur zwei Bodenkontakte – nur ein Schritt – erlaubt.

4. Drei-Sekunden-Regel!

Ein/e Angreifer/in darf sich nicht länger als drei Sekunden am Stück in der Zone unter dem gegnerischen Korb aufhalten ohne zu werfen.

5. Ausregel!

Ein »Aus« ist, wenn die Auslinie vom Ball oder vom/von der Spieler/in berührt wird. Hält man den Ball mit beiden Händen, so darf man nur zwei Schritte machen. **V.G.**

Die Abteilung der Dienstag-Gymnastik-Frauen besteht seit Mitte der 60er-Jahre. Sie wurde bei der TG eingerichtet, als man wegen großen Zulaufs die Frauen-Abteilung in zwei Gruppen einteilen musste. Mit Sportlehrer Herbert Veith, der nach seiner sportpädagogischen Ausbildung an der Südbadischen Sporterschule Steinbach zum Weststadttornverein gekommen war, fing alles an.

Schnell etablierte sich die Gruppe zu einem festen Bestand an trainings- und fitnessbegeisterter junger, agiler Frauen.

In den nun rund 40 Jahren ihres Bestehens wurde

die Frauen-Gruppe von neun Leiterinnen – allesamt Übungsleiterinnen, Sport- bzw. Gymnastiklehrerinnen – geleitet, betreut und trainiert. Leider musste die letzte Trainerin, Beate Hoffmann, vor einigen Monaten ihre Arbeit bei der TG wegen Wegzugs kündigen. Die Gruppe fand dann glücklicherweise in Heike Neumayer-Bauer eine versierte Fachkraft und gute Nachfolgerin. Und wenn einmal die Übungsleiterin ausfällt, gibt es mit Astrid Cabrera und Heidrun Rosch guten Ersatz.

Seinerzeit bei Sportlehrer Herbert Veith und den Sport- bezie-

ungsweise den Gymnastiklehrerinnen Annerose Ambros, Ivanka Georgi, Uschi Assenheimer und Gerda Daragan wurde noch an Geräten, die die Turnhalle zu bieten hat, geübt. Jeweils wurde das Turnen mit einem Wettkampfspiel beendet.



Dienstag-Frauen-Gruppe (von li.n.re.): Hintere Reihe: Roswitha Gassenschmidt, Irmgard Hoferer, Irmgard Müller, Teresa Müller, Karin Altmann, Silvia Lorenz; Mitte: Karin Szymanski, Walburga Kress, Elsa Susslik, Heidrun Rosch, Anne Krotzinger, Gerda Krämer, Katja Neininiger, Renate Schindler, Gudrun Hörtnagel; vorne, stehend: Renate Bekavac, Sonja Zick, Helga Stoerck, Beate Hofmann, Elfriede Stapf, Ingrid Lüdtke, Hedi Bätzler, Rita Lörch-Witthöft. Nicht auf dem Bild sind über zwanzig weitere Frauen, die der Dienstaggruppe angehören..

Mit Monika Fritz-Wörner, die Sportlehrerin und Physiotherapeutin ist und die Dienstag-Frauen rund ein Jahrzehnt trainiert hat, danach Übungsleiterin Meike Krotzinger und Sportlehrerin Beate Hoffmann, dominieren gymnastische Übungen und Fitness-Formen wie Aerobic und Jazzgymnastik.

Zum Stamm gehören derzeit etwa 25 jüngere und ältere aktive Frauen, die sich nach der Gymnastikstunde »fit« aber nicht »fertig« fühlen. Dienstagabends wird in der Halle der

Theodor-Heuß-Schule getanzt, gewalkt – und nicht nur Bauch, Beine, Po, sondern auch Arme, Schultern und das Becken gekräftigt. Natürlich ist auch spezielles Rückentraining immer wieder Inhalt des Trainingsprogramms. Gut ist auch die Gruppenharmonie; es wird gelacht, aber auch gestöhnt, weil's eben auch anstrengt. Mit einigen entspannenden Übungen klingt dann der Fitness-Abend in der Halle aus.

Die Dienstag-Frauen treffen sich während der Schulferien zum Walking im Freien, ab und zu mit einem fröhlichen Ausklang. Seit Jahren schon

wird das Trainingsjahr am letzten Übungsabend vor den Sommerferien mit einem gemütlichen Beisammensein beendet. Außerdem trifft sich die Frauengruppe alljährlich in der Adventszeit zu einer kleinen Feiestunde. Und die »Geburtskinder« werden bei einer »runden« Jahreszahl mit einem Präsent erfreut. Die dazu benötigten »Notgroschen« können die Dienstag-Frauen dann ihrem Sparschwein entnehmen.

Bei all dem kann man zuversichtlich sein, dass die Abteilung der Dienstag-Frauen noch viele Jahre bestehen bleibt.

Zur Person:

Monika Fritz-Wörner

Den Dienstag-Frauen der TG und dem Turnrat bin ich ja gut bekannt. Hier aber einige Fakten und Daten über mich, die nicht jeder weiß, was ich bei der TG gemacht habe: Ich also bin Monika Fritz-Wörner, 1953 geboren und verheiratet mit Klaus Wörner. Mein Sohn Claudius ist 20 Jahre als und Student, meine Tochter Samantha ist 15 Jahre alt und Schülerin.

Nach meiner Ausbildung als Sport- und Gymnastiklehrerin habe ich in der Physikalischen Therapie der Stadtklinik Baden-Baden gearbeitet. In dieser Zeit habe ich mit der TG 04 Baden-Baden Kontakt bekommen. 1981 habe ich im Wechsel mit Uschi Assenheimer die Gymnastikgruppe der Frauen am Dienstag Abend der TG 04 geleitet. Teilweise waren in den Übungsstunden bis zu 40 Teilnehmerinnen, so dass die Sporthalle der



Theodor-Heuss-Schule fast aus allen Nähten platzte.

Die Altersstruktur innerhalb der Gruppe war zwischen 25 und 85 Jahren. Ein breites Angebot war daher nötig. Vom Aufwachen (warming up) über Ausdauertraining (Aerobic), Dehnübungen – selbstverständlich alles mit Musik –, bis hin zu kleinen Sportspielen, oft mit dem Ball zur Schulung der Reaktion und Schnelligkeit, bot ich ein abwechslungsreiches Programm. Anfang der 90er-Jahre habe ich die Gruppe ganz übernommen. Im Laufe der Zeit sind kleine Geselligkeiten zur festen Tradition geworden. So zum Beispiel eine Feier am Jahresende und zu Beginn der Sommerferien. Für mich selbst waren die Turnfeste, Frankfurt, Berlin, München inter-

essant, lehrreich und gesellig. Gesellig deshalb, weil ich hier die anderen Gruppen der TG 04 näher kennen gelernt habe

Inzwischen habe ich meine Arbeit bei der Stadtklinik beendet und an der Fachhochschule Karlsruhe ein Studium als Bauingenieurin absolviert. Seit Mitte 1995 arbeite ich freiberuflich. Nachdem ich meinen Wohnsitz nach Durmersheim verlegt hatte, gab ich im Herbst 1999 die Gymnastikstunde an Meike Krotzinger ab. Obwohl ich nur noch selten in die Gymnastikstunde gehen kann, habe ich immer noch Kontakt mit einigen Teilnehmerinnen. Um körperlich fit zu bleiben, gehe ich jetzt walken oder joggen. So habe ich schon dreimal beim Baden Marathon (Halbmarathon) mitgemacht.

Ich beglückwünsche die Turngesellschaft für ihr hundertjähriges Bestehen und freue mich, beim Festakt einige bekannte Gesichter zu sehen.

EUERE MONIKA

Zur Person:

Heike Neumayer-Bauer

Mutter von 4 Kindern (20, 18, 15 und 9 Monate); Staatlich geprüfte Sportlehrerin; Übungsleiterin für Präventionssport; DGAM Gesundheits- und Shiatsu-Praktikerin und Wellness-Coach.



Jeden Dienstag und Freitag – ausgenommen natürlich die Schulferienzeit – betreute und schulte ich

bei der Turngesellschaft gemeinsam mit Silke Schalk und weiteren Übungsleiter-Helferinnen die Kinder- und Mädchen-Turngruppe. Zusätzlich leitete ich seit 1995 Mittwochs die Damen-Gymnastikgruppe »Fit mit Workout«. Im Jahre 1997 begann ich zusätzlich, die Jungen-Turngruppe zu trainieren. Vor vier Jahren eröffnete ich als DGAM-Gesundheitspraktikerin meine eigene Praxis und muss-

te daher aus zeitlichen Gründen meine Aktivitäten für den Verein einschränken. Glücklicherweise waren zu diesem Zeitpunkt meine zwei ältesten Töchter Katharina und Steffi schon groß genug, mich im Kinderturnbereich zu vertreten. Beide engagierten sich bis zu ihrem Schulabschluss.

Da ich auch als Gesundheitsspraktikerin Walking-Gruppen für Erwachsene sowie für Mütter mit Kind anbiete, war es naheliegend, mich wieder bei einer Gymnastikgruppe des Turnvereins zu engagieren. Seit Mai 2004 leite ich nun die Dienstags-Damen-Gymnastikgruppe und seit September unterstütze ich Silke Schalk wieder beim Kinderturnen am Freitag.

HEIKE NEUMAYER-BAUER

AKTIV UND GESELLIG

Ein Wochentag ist im Kalender einer der beiden Frauengruppen dick angestrichen: Donnerstag. Seit Jahrzehnten der gleiche Brauch. Die Aktiven treffen sich wöchentlich donnerstags zur Gymnastikstunde in der Theodor-Heuß-Schule. Seit 1959, zu einer Zeit, als noch die alte Weststadt-Schule stand, leitet Asta Seckler diese engagierte Abteilung. Damals war Erika Hummenberger die »Vorturnerin«, diese hatte die Aufgabe von Mathilde Schmall übernommen.

Wegen Abriss des schadhafte Schulgebäudes Anfang der 60er-Jahre, fand längere Zeite das Turnen in der Realschule statt. Als die Theodor-Heuß-Schule errichtet war, gab es einen Wechsel in der Leitung, weil Erika Hummenberger ihre Aufgabe nicht mehr ausüben konnte. In dieser prekären Situation halfen deren Schwestern Anneliese Wiederrecht

und Liesl Höckel aus. Dann bat Oberturnwart Willi Wiederrecht Asta Seckler das Frauenturnen zu leiten. Asta übernahm die Abteilung und besuchte immer wieder Lehrgänge auf Gau-



Die Donnerstag-Frauen. Eine »eingeschworene« Gemeinschaft – immer noch agil und besonders gesellig: Links oben Abteilungsleiterin Asta Seckler, vorne, vierte von links: Ehrenmitglied Anneliese Wiederrecht.

bene und eine Ausbildungswoche an der Südbadischen Sportschule Steinbach. Schon vor dem Einzug in die TH-Schule war klar, dass für die Gruppe mit fast 50 Aktiven zwei Übungsabende erforderlich wären, es entstand daraus die Abteilung der Dienstag-

Frauen, die zunächst (ab 1966) Herbert Veith leitete.

Nach dieser Zäsur zählten immer noch etwa 30 Aktive. In ihren »flotten« Jahren wirkten sie an vielerlei Vereinaktivitäten mit: Auftritte bei TG-Jahresfeiern, den Bergsportfesten 1980 und 1981 auf dem Balger Steinbruch-Sportplatz sowie beim Familiensportfest auf dem Aumattgelände. Rauschenden Beifall gab es beispielsweise für ihren 1982 in der Festhalle Oos aufgeführten »Zimmermädchen«-Tanz nach der Filmmusik »Der Clou«. Unvergessen auch die Hüttenaufenthalte auf der Skihütte in Hundsbach sowie in der Bernhardushütte und im Else-Stolz-Heim. Und selbstverständlich gehören zum geselligen Programm auch zünftige Geburtstagsfeiern, fröhliche Faschnachtsgaudi sowie stimmungsvolle Nikolaus- und Weihnachtsfeiern.

Ihr kompetenter Partner
in Sachen Herrenmode

Herrenmoden
SCHEYDER

Gernsbacher Str. 30 · 76530 Baden-Baden · Telefon 0 72 21 / 2 36 49

-auch in "starken" Größen gut sortiert -

Jugendarbeit im Verein

Heute gehören noch rund 20 Mitgliederinnen zum Stamm der Donnerstags-Gruppe, einige sind als Passive dabei. Naturgemäß ist inzwischen das sport-aktive Training reduziert auf kleinere Dimensionen. Dennoch: Auch während der Schulferien, wenn der Turnbetrieb in der Halle eingestellt ist, trifft sich die Seniorinnenschar zu einem Spaziergang, wobei eine obligatorisch eine Einkehr in einem Wirtshaus den gemütlichen Abschluss bildet. Und sollte man das Turnen eines Tages nicht mehr in gewohnter Weise ausüben können, so haben sich alle geschworen, bleiben alte Freundschaften und Geselligkeit weiter erhalten. Man denkt schon jetzt daran, dann »notfalls« die Kontakte und das gemeinsame Erleben an einem monatlichen Stammtisch zu pflegen.

Wie kann Kinder und Jugendliche ermuntern, am Verein Spaß zu finden? Diese Frage stellte sich uns Übungsleitern und Helfern immer wieder neu – Lösungen müssen her und wurden gefunden. Neben Hüttenaufenthalten standen Spaßbadbesuche, Flammkuchen-Essen, Flutlicht-Skifahren, Übernachtung in der Turnhalle, wildes Faschingstreiben, Nikolausbesuch und Kinderturnfeste auf dem Jahresprogramm. Hüttenaufenthalte waren nicht nur lustig, sondern brachten Talente zum Vorschein. Manches Spiel endete feucht fröhlich, wie beim Apfelschnappen aus der Wasserschüssel. Das alljährliche Faschingstreiben mit Spielen und Ramba-Zamba ist sehr beliebt. Prinzessinnen, Cowboys, Hexen, Piraten usw. stürmen die Halle und vergnügen

sich beim Geräteparcours oder Wettbewerben, die natürlich mit Preisen belohnt werden.

Im Dezember kommt dann der Nikolaus in die Kinderturnstunde. Er kann auch immer viel aus den Turnstunden erzählen. Woher der das wohl alles weiß?! Kinder zeigen ihm dann, was sie können (Turnen, Lied oder Gedicht) und bekommen natürlich Dambedei sowie Nüsse und Mandarinen. Anschließend freuen sich alle auf eine lustige und abwechslungsreiche Turnstunde.

Ja, ihr seht, bei uns ist ganz schön was los, leider fehlen uns Helfer und Engagierte für den Bereich des Jugendleiters, was ermöglichen würde, dass das Programm für die Kinder noch weiter ausgebaut werden kann. Aber vielleicht hast du ja Lust dazu?!

SILKE SCHALK

Wer sich bewegt,
bleibt in Balance.

Bewegung macht nicht nur Spaß. Wer sich bewegt, beugt vor, bleibt gesund und leistungsfähig. Egal in welchem Alter. Hauptsache regelmäßig und Am besten im Verein. Die AOK Baden-Württemberg macht mit eigenen Gesundheitsangeboten



„Appetit“ auf Gesundheits-sport im Verein. Dazu gehört auch die Vereinsberatung durch unsere anerkannten Sportfachkräfte. Nutzen Sie dieses Fachwissen für Ihre eigenen Gesundheitsziele. Die AOK im Internet: ■ www.aok.de.

AOK - Die Gesundheitskasse Mittelbaden

Friedrich-Ebert-Str. 30 · 76437 Rastatt

Michael Schwanz, AOK-Vereinsberater

Telefon 07222 769-221 · michael.schwanz@bw.aok.de

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr, Do 8.00-18.00 Uhr, in Rastatt am Sa 9.00-12.00 Uhr.

AOK
Die Gesundheitskasse

Zehn Jahre TG-Badminton

Im September 1994 gründete eine kleine Gruppe von begeisterten Badmintonspielern eine neue Abteilung in der Turngesellschaft. Von da an stand in den Vereinsnachrichten jeweils montags in der Tageszeitung: »Badminton Freizeitgruppe Mixed« von 20 bis 22.30 Uhr im Schulzentrum West.

Novum war, dass zwei selbständige Vereine bereits im Oktober 1994 gemeinsam die Trainingszeiten und damit auch die Spielfelder nutzten. Mit Spielern und Spielerinnen des Baden-Badener Badmintonvereins, welche auch in der Verbandsrunde teilnehmen, entstand ein Synergieeffekt, der bis heute beibehalten werden konnte.

Die jüngsten Abteilungsmitglieder waren 17 Jahre, die ältesten damals knapp über 50 Jahre. Heute gehören der Gruppe 23 jüngere und ältere Mitglieder an, Altersschnitt etwa 45 Jahre.

Die »Freizeitspieler« nehmen ihren Sport so ernst, dass in den Ferienzeiten, wenn die Sporthalle geschlossen ist, regelmäßig am Trainingstag zwei Badmintonplätze in einer privaten Trainingshalle angemietet werden. Meist wird Badminton bei uns in lockerer Atmosphäre als »Doppel« gespielt, denn der Spaß an der Bewegung ist vorrangig. Aber auch lautstarke und ehrgeizige Spielpaarungen sind immer wieder festzustellen.

hoffen, dass es im nächsten Jahr mit dem Aufstieg klappt. Für die TG Baden-Baden im Einsatz waren folgende Mitspieler/innen: Sandra Griesbach, Andrea Baronsky-Lauster, Melanie Hirschberger, Charly Schneider, Thomas Raible und Coach Dieter Liebewein.



Am 20. Juni 2004 beteiligten sich am Jubiläums-Badmintonturnier im Schulzentrum West 13 Doppel, die packende Spiele boten. Gewonnen hatten Adrian Wolf und Christian Rodrian (Mitte). Abteilungsleiter Ulrich Beier (li.) ehrte die Sieger mit Preisen und Urkunden.



Badminton-Jubiläums-Turnier: Wird der Return gelingen? Gespannt erwarten die Doppelspielerinnen den Aufschlag aus dem gegnerischen Feld.

Ab und zu finden kleinere Freundschaftsturniere gegen Badmintonfreunde aus umliegenden Vereinen statt. Ein besonderes Turnier veranstaltete die TG-Badminton-Abteilung zuletzt am 20. Juni diesen Jahres in der Sporthalle des Schulzentrums West. Am Einladungs-Turnier aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums der TG nahmen 64 Spielerinnen und Spieler teil, die nicht nur Freude hatten am Spiel und Wettbewerb, sondern auch an der legeren Organisation und guten Atmosphäre drumrum.

PETER STAUB

In aller Kürze:

Badminton-Regeln

Gespielt wird auf einer Gesamtfläche von 13,40 mal 5,18 Meter (Einzel) und 13,40 mal 6,10 Meter (Doppel) über ein Netz von 1,55 Meter Höhe. Mittels Los wird der Spielbeginn entschieden – der Gewinner kann zwischen erstem Aufschlag, Rückschlag oder Feldseite wählen.

Zu Beginn eines Satzes muss der Federball beim Aufschlag in das diagonal gegenüberliegende Aufschlagfeld des Gegners gespielt werden. Nur die aufschlagende Seite kann Punkte erzielen. Üblicherweise wird über zwei Gewinnsätze gespielt, wobei ein Satz bei 15 erreichten Punkten gewonnen ist. Ausnahme: Verlängerung bis maximal 18 Punkte. Fehler entscheiden über Punktgewinn oder Aufschlagverlust. Beim Doppel hat der Partner nach einem Aufschlagverlust eine zweite Chance zum Punktgewinn, sofern es sich nicht um den allerersten Aufschlag eines Satzes handelt.

P. STAUB

Engagierte Gründer

Peter Staub initiierte 1994 gemeinsam mit den im Jubiläumsjahr geehrten Mitgliedern Siegfried Strasser, Ulrich Beier, Gerhard Wittwer und Bernd Siffing die Badmintonabteilung. Peter Staub, geb. 1954, von Beruf Polizeibeamter, leitet die Abteilung bis März 2004. Mit zwölf kam er in die Turngruppen von Herbert Veith und entwickelte sich als Turntalent mit guten Platzierungen in den Wettbewerben, u. a. in der Gauliga.

Peter ist auch Gründer der Volleyballabteilung und war deren Abteilungsleiter und Trainer von 1973 bis 1994. Er war mehrere Jahre 2. TG-Vorsitzender bis 1996. Als die TG in absoluter Not einen Nachfolger für Gerhard Schmid suchte, stellte sich Peter zur Verfügung. In der Mitgliederversammlung vom 25. März 2004 wurde dann Peter Staub einstimmig zum 1. Vorsitzenden der Turngesellschaft gewählt.

Sein Amt als Badminton-Abteilungsleiter gab er dann ab an Ulrich Beier. Beier, verh. Jahrgang 1950, ist von Beruf Informatiker und seit Gründung der Abteilung engagierter Stammspieler.



Siegesgesichter. Ein Teil der Volleyball-Hobbygruppe.

(Verbands-)aktive Volleyballer

Aufgrund des starken Spielerzulaufs im Frühjahr 2003, was gleichzeitig eine Niveauförderung in der Freizeitgruppe zur Folge hatte, wurde von einigen Spielern der Freizeitgruppe spontan der Wunsch geäußert, eine Mixed-Mannschaft in der Verbandsrunde anzumelden.

Schon im Juni war es dann soweit. Bei der Staffelsitzung des Nordbadischen Volleyball-Verbands NVV wurde die Mannschaft der TG Baden-Baden in der Kreisklasse integriert. Während der laufenden Saison, bei der unsere Mannschaft fast immer nur mit Mindestbesetzung (drei Frauen und drei Männer) antreten konnte, gingen nur fünf von 18 Spielen verloren – am Ende der Saison 3. Tabellenplatz. Die Mannschaft versucht nun wenigstens noch je zwei Spieler/innen zu integrieren um auf Verhinderungen und Verletzungen besser reagieren zu können.

Auch wenn es nicht zum direkten Aufstieg reichte, waren die Teilnehmer mit der ersten gemeinsamen Saison zufrieden und



Die Ligaspielerinnen und -spieler. Hinten (von links) Michael Schalk, Coach Dieter Liebewein, Sandra Griesbach, Charly Schneider; vorne: Andrea Baronsky-Lauster, Melanie Hirschberger.



Volleyball-Freizeitgruppe-Mixed. Die Gruppe nimmt nicht nur an Freizeit-Turnieren und Turnfesten mit guten Erfolgen teil, sie hat im Sommer auch ein Jubiläums-Beachturnier auf dem Sandplatz in Sandweier organisiert. Ganz vorne, rechts: Abteilungs-Leiterin Elke Raible.



Die von Peter Staub gegründete Volleyball-Abteilung erzielte im Lauf ihres Bestehens in Turnieren gute Plätze und Siege wie im Mai 1997 beim Landesturnfest in Karlsruhe (Mixed 30). Ein Highlight aber war die Teilnahme beim Dt. Turnfest in Hamburg im Juni 1994 (Foto), als das Team (M 40) 17 Gegner aus ganz Deutschland schlagen konnte und Deutscher Turnfestsieger wurde. Im Team spielten (v.li.n.re): Klaus Sedelmayer, Martin Faller, Peter Wörner, Edgar Raible, Coach Peter Staub, Dieter Faller, Arey Gehri und Konrad (Konni).



Annahmehereites TG-Team in der Ligarunde. Diese Aufgabe des Gegners wird die Nummer 1, Dieter Liebwein, sicher annehmen und ins Spiel bringen können. Bis solche Aktionen klappen, ist zuvor viel Trainingsarbeit erforderlich. Dieter Liebwein, Turner und Volleyballer bei der TG, spielte früher in unter Peter Staub und Burkhard Pflüger im erfolgreichen Wettkampf-Team. Zweifellos ist er deshalb ein für die neue Wettkampfmannschaft guter Coach mit viel Spielerfahrung in Technik und Taktik.

Die Wurzeln findet man bei der TG

Um eines gleich auf den Punkt zu bringen: Ohne Herbert Veith und Peter Staub und die TG wäre ich mit Sicherheit nicht da, wo ich heute bin, nämlich u. a. Sportlehrer am Friedrich-Gymnasium und Fachleiter für Sport am Studienseminar in Freiburg, wo ich für die gymnasiale Sportlehrerbildung im Oberschulamtsbezirk Freiburg verantwortlich bin.

In der 2. oder 3. Klasse kam ich zum Förderturnen bei Herbert Veith, nachdem mich mein Sportlehrer Martin Faller (von der TG) auf die Möglichkeit hingewiesen hatte. Bald war ich integriert ins Vereinsturnen und später gelangen mir gute Wettkampfplatzierungen: Ich wurde Stadtmeister in der D-Klasse sowie mit der Mannschaft; mehrmals 2. Platz bei den Stadtmeisterschaften hinter Reiner Schuster (TG) und Thomas Reiß oder Martin Hertweck (beide TV Haueneberstein); 2. und 5. Platz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Freiburg und Tübingen mit der Mannschaft der Uni Freiburg; Teilnahme an

mehreren Badischen und Deutschen Turnfesten im Turnen und Volleyball.

Wenn ich mich an die Zeit bei der TG zurück-erinnere, so fallen mir sicherlich zunächst einige sportliche Erfolgserlebnisse ein: Der erste Handstand am Barren, der erste Rückwärtssalto auf dem großen Trampolin, doch es sind vor allem die vielen sozialen Erfahrungen, die mich geprägt haben und die mir bildlich noch genau gegenwärtig sind: Das Einspielen mit Herbert in der »Alte Herren«-Gruppe am Freitag Abend beim Volleyball (dort begann meine Karriere im Volleyball als 13-Jähriger) oder etwa als die komplette 1. Volleyballmannschaft um Peter Staub nach dem Gewinn des Meistertitels auf die Fete kam und Edgar Raible mit der Gitarre für Stimmung sorgte. Zu jener Zeit war ich Kapitän der 2. Volleyball-Mannschaft. Prägen-



de Wirkung besaßen auch zwei TG-Skifreizeiten im Montafon, auf die ich mitfahren konnte.

Als Jugendlicher half ich dienstags als ausgebildeter »Vorturner« im allgemeinen Turnen. Nach dem Abitur 1979 hieß es Abschied nehmen, da mich zuerst die Bundeswehr und danach das Studium von Baden-Baden wegführten. In den letzten Jahren war ich Übungsleiter bei Post Jahn Freiburg und SV Kirchzarten und führe immer wieder für Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten Fortbildungen im Gerätturnen durch.

Der TG wünsche ich alles Gute zu diesem runden Jubiläum und hoffe, dass das Turnen wieder eine größere Bedeutung im Verein gewinnt: Turnen ist für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Sicherheit die wichtigste Sportart.

ROLF MERKEL

Statement von: Rolf Merkel, 44 Jahre, verheiratet seit 1993 mit Ingrid Wage, 2 Kinder, Annika (9) und Philipp (6), wohnhaft in Kirchzarten bei Freiburg; Studium der Fächer Sport, Englisch und Deutsch in Freiburg, England und den USA.

Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg gab es bei der TG eine Faustball-Abteilung. Aber erst Anfang der 50er-Jahre sind im Faustball Rundenspiele im Feld vom Badischen Turnerbund eingeführt worden. Die TG trug damals noch ihre Spiele auf dem Gutenberg-sportplatz aus. Heimstätte wurde dann das Aumattstadion nach dessen Fertigstellung im Jahr 1962.

Über die Gauliga war die Mannschaft in die Landesliga aufgestiegen und spielte dort jahrelang eine gute Rolle. Seitdem in den 70er Jahren auch große Hallen in der Kurstadt gebaut waren, finden auch Hallenturniere statt. Einer der spielerischen Höhepunkte in dieser Zeit war die jährliche Teilnahme am internationalen Großturnier in Olten in der Schweiz.

Am 28. Juli 1978 wurde die Faustballgemeinschaft



TG-Faustball-Team, aufgenommen etwa 1960 auf dem Gutenberg-Sportplatz (v.li.n.re): Reinhard Wiederrecht, Eugen Vogel, Michael Schindler, Heinz Fischer; vorne: Helmut Krumm, Eberhard Lasch.

Baden-Baden aus den Abteilungen TG 04 und TV Lichtental gegründet. Initiatoren dazu waren die Abteilungsleiter-Vorgänger Peter Hertweck und Eugen Vogel. Ziel der Vereinigung war es, dem



Faustballteam der FG Baden-Baden beim Dt. Turnfest München 1998. Hinten (v.li.n.re): Walter Jäger, Rolf Rothfuß, Jürgen Strolz, in der Mitte: Siegfried Popp und Abteilungsleiter Siegfried Wahl, vorne: Reinhard Proß.

Faustballsport in Baden-Baden neue Impulse zu geben, denn beide Vereine hatten mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Tatsächlich bewirkte die Fusion, dass es mit dem Faustballsport in Baden-Baden wieder nachhaltig aufwärts ging. Gespielt wurde mit je einer Mannschaft in der Bezirksliga und Landesliga. Es folgten unter anderem Teilnahmen an den Deutschen Turnfesten in Hamburg im Mai 1994, vier Jahre später in München und zuletzt beim Deutschen Turnfest Dortmund/Bochum im Jahr 2000.

Erfolgreich vertreten waren die Faustballer auch bei Turnieren in Ratingen/Westfalen und beim TV Ammendingen in Bayern. Bei den Teilnehmern unvergesslich ist auch der Gastbesuch vom 2.

bis 5. Dezember 1993 in Prag. Die Faustballgemeinschaft Baden-Baden spielte auf Einladung des tschechischen Faustballverbandes mit zwei Teams in der tschechischen Hauptstadt. Die Baden-Badener wurden von den Gastgebern überaus freundlich empfangen, betreut und auch zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt geführt. Teilweise bestehen dorthin heute noch freundschaftliche Beziehungen.

Die Mannschaft der Altersklasse IV mit Eugen Vogel, Robert Schindler, Herbert Herr, Siegfried Wahl, Walter Jäger, Eudard

Knappe und Franz Thienelt wurde 1982 und 1985 Badischer Meister und errang den dritten bzw. siebten Platz bei den süddeutschen Hallenmeisterschaften. Die Entwicklung im Faustball ist in letzter Zeit leider rückläufig. Die jungen Leute, Jungs und Mädchen gleichermaßen, finden andere Sportarten sowie das große Freizeitangebot heutzutage attraktiver. Faustball wird mehr und mehr als eine Randsportart angesehen. Auch die TG hat aus diesem Grund große Nachwuchssorgen.

Zur Zeit spielt die FG Baden-Baden noch mit einem Team in der Bezirksliga. Im Feld wurde zuletzt ein fünfter, in der Halle ein dritter Platz erreicht.

SIEGFRIED WAHL

Männer in der Blüte ihres Lebens

Ja, es ist wahr. Sie sind frei, froh und immer guter Laune, wenn sich die TG-Männer am Freitagabend in der Turnhalle der Theodor-Heuß-Schule zum Turnen, oder während der Schulferien zum Radtour-Start vor dem Ooser Bahnhof, treffen. Jetzt heißt es aufatmen von den Belastungen des Alltags. Und das gilt für alle zirka 15 Aktiven (rund 20 gehören insgesamt dazu), die sich aufgerappelt haben, um entweder in der Halle etwas gegen einros-tende Knochen zu tun oder mit dem Radlstramm etwa 20 bis 30 Kilometer durch die Pampa zu strampeln. Hier wie da ist das Endziel lohnend: die Einkehr im Stammlokal oder unterwegs in einer der Landgaststätten in der Rheinebene.

Das Abendprogramm mit ein-bischen Bewegungs- und Laufgymnastik, die Abteilungsleiter



TG-Männer auf Radtour am Freitagabend. Von links: Fred Walter, Dr. Peter Haak, Philip Hirt, Wolfgang Huck und Fred Bruder.

Götz Blum oft mit trocken-heitern Bemerkungen garniert, und die sich anschließenden und mit Euphorie gespielten Volleyballrunden sind Erbauung für Körper und Seele. Und der Tratsch hat auch hier durchaus seinen berechtigten Platz, wenn es hinterher ein weiteres Glücksgefühl gibt – alle freuen sich nach dem Sport auf ein, zwei, manchmal auch mehr süffige Frischgezapfte am Stammtisch. Jetzt ist vor allem Fred (Walter) dran, der blendend aus ärmlicheren Tagen (auch Kriegszeiten) über Heldentaten, Bonmots und alte Witze erzählen kann, die Lachsalven nach sich ziehen. Auch wenn man den einen oder andern (beispielsweise Witz Nummer drei...) schon mal gehört hat.

Und so wird der Turnsport-Abend gegen Mitternacht oder auch viel später nach fröhlicher Zechen beschlossen und man geht treuseelig heim ins Bett. Wirklich,

DIETER FALLER



Männerabteilung, von links: Wolfgang Huck, Kurt Frank, Dieter Walzer, Rainer Ackenheil, Gerhard Georgi, Abteilungsleiter Götz Blum, Dr. Peter Haak, Egon Lorenz, Kurt Kordeuter, Peter Staub, Amfried Bruder, Dieter Faller.

dagegen ist nichts einzuwenden, denn nach getaner Arbeit dürfen die Genüsse nicht fehlen, heißt hier der Grundsatz. Und zudem gibt es noch das Männer-Wochenende, das zu schönen Zielen in Süddeutschland führt oder die runden Geburtstagsfeiern, wobei 50jährige in den »Ritterstand« mit Namen wie »Der Unerschrockene mit dem Hammerschlag« oder »Der lustige Troll von den Oostalauen« erhoben werden. Viele sind es leider nicht mehr, die noch 50 werden, aber wer weiß, vielleicht kommt noch ein tapfrer Rittersmann herangeritten und will Aufnahme finden in den Sport- und »Ritterkreis« der TG-Männer.



Rheinischer Hof
Inh. Anja Schubert
Rheinstraße 45
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221/63125

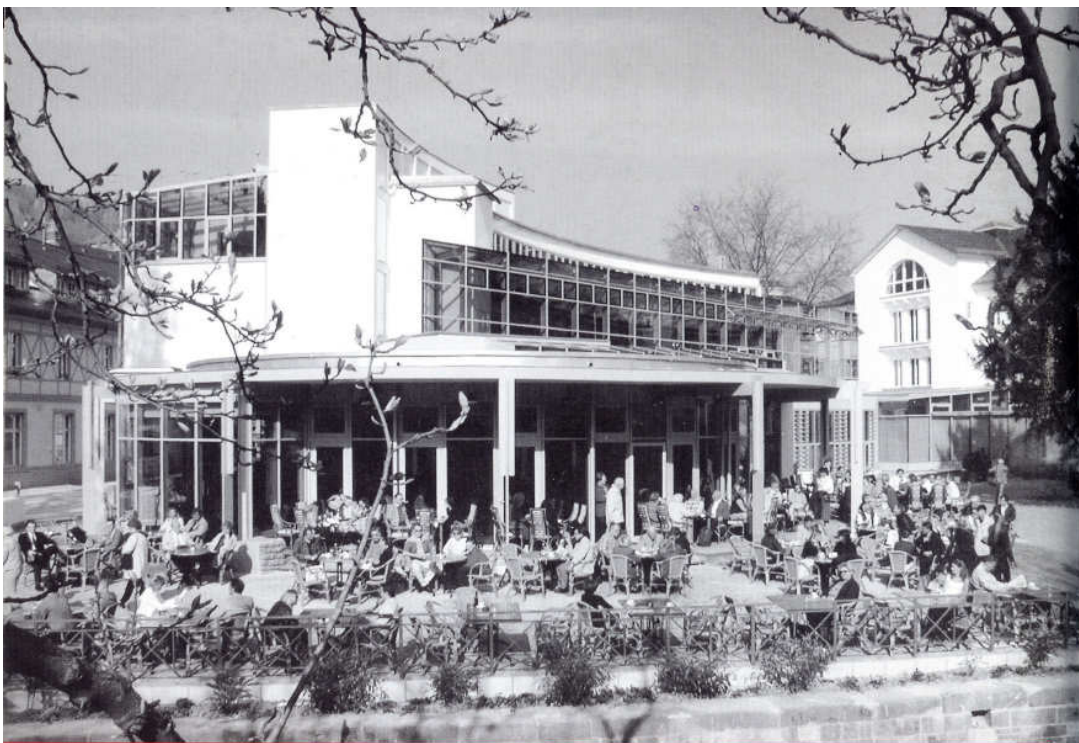
Öffnungszeiten
Täglich
1.00 Uhr-0.00 Uhr

 **Deko-Dienst
Mathey GmbH**

Dekodienst Messebau Schriften Schilder

- ▶ **Dekoservice**
für Banken, Industrie und Handel
- ▶ **Messebau**
Beratung, Planung, Realisation
- ▶ **Beschriftungen**
Schilder, Fahrzeuge, Schaufenster

76530 Baden-Baden, Hermannstraße 1
Fon 0 72 21 / 6 41 78, Fax 0 72 21 / 1 70 77
mail@dekodienst-mathey.de
www.dekodienst-mathey.de



„Für unsere lebendige Kulturszene ist es gut, dass es Institutionen wie die Stadtparkasse und ihre Verbundpartner gibt, die nicht den ‚Shareholder-Value‘, sondern die Lebensqualität vor Ort fördern.“


STADT SPARKASSE
Gut für Baden-Baden

Sie kennen Ihre Stadtparkasse nur als Geldinstitut? Dann lernen Sie sie heute neu kennen: Als größter nichtstaatlicher Förderer kultureller, sportlicher und gemeinnütziger Belange auch bei Ihnen vor Ort. Das hat gute Gründe. Denn Sparkassen sind verpflichtet, Erträge gemeinwohlorientiert einzusetzen. Und als regional verankerte Institute zählt für uns, was auch Ihnen wichtig ist: das Wohlergehen und die Lebensqualität in Ihrer direkten Umgebung. Deshalb: Wenn's um Geld geht – Stadtparkasse.
www.spk-baden-baden.de

